

2012 0107

**(12Z)LIEGENDES U ZURÜCK HENNETHAL - BAD NAUHEIM**

**(12Z).00 ALLGEMEINES**

Zeichen in der Natur: Liegendes U, dessen Rundung immer nach Hennethal, bzw. Östlich-Winkel zeigt. Zwischen Östlich-Winkel und Hennethal wird der Wanderweg LIEGENDES U vom RTK betreut.

Besonderheit: Teil des HESSENWEGS 4 von 41 bis 64.1 (Ende)

Aufnahmedatum: km 0.00 (Hennethal) bis zum Wanderweg (11)KEIL, vom Wanderweg (11)KEIL bis zur Hühnerstraße Okt. 90, von der Hühnerstraße bis Bad Nauheim 7. 90;

Letzte Inspektion: 2011-11

Länge: km 65.1; 11. 92: km 63.17; 4. 93: auf die Länge von 1992 umgerechnet; 11. 93: umgelegt bei Wörsdorf, km 64.01; 11. 97: km 64.72 (umgelegt östlich von Wörsdorf, am Ortsrand von Esch und am Weihergrund; 3. 02: km 64.03; 12. 03: km 65.78 (am Grauerberg umgelegt und in Bad Nauheim bis zum Bahnhof verlängert); 5. 2004: km 65.74; 2006-06: km 66.58 (umgelegt an der Hühnerstraße, bei Neuanspach, an der Talmühle, am Winterberg, westlich der Autobahn und westlich von Bad Nauheim); 2007-04: umgelegt in Görsoth; umgelegt westlich von Bad Nauheim zwischen Autobahn und Gnauth-Hütte; 2009-01: Der Absatz über die öffentlichen Verkehrsmittel ist gestrichen, da die Nummerierungen der Busse zum Fahrplanwechsel zum 14. 12. 2008 stark geändert worden sind. Es gibt hervorragende Auskünfte auch über die entlegenen Busse über die Internetauskunft der Bahn <http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>, auch für die entlegensten Busse; 2009-04: km 66.33; 2011-11: km 66.23.

**LANDKARTEN:**

A. Maßstab 1 : 50 000

- A.1 Topographische Freizeitkarte TS West des Hessischen Landesvermessungsamts, 2001, von Östlich-Winkel bis Kemel (Zuständigkeit des RTK)
- A.2 Topographische Freizeitkarte Taunus, mittlerer Teil, Aartal, gemeinschaftlich herausgegeben vom Rhein und Taunusklub e.V., Taunusklub e. V., Ferienregion Aartal und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2006, von Kemel bis Hennethal (Zuständigkeit des RTK); Zuständigkeit des TK: von km 0 (Hennethal) bis km 37.5 (westlich von Neuanspach, am Langhals)
- A.3 Topographische Freizeitkarte Taunus Östlicher Teil 1 : 50 000. Gemeinschaftlich herausgegeben vom Taunusklub e. V. und dem Hessischen Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 2010, ISBN 978-3-89446-509-4; von km 6 bis km 66.5 (Ende)
- A.4 Kompass Wander- und Radtourenkarte 840 Östlicher Taunus, 1999, von km 0 (Hennethal) bis km 62 (östlich der Autobahn A5)
- A.5 Kompass Wander- und Radtourenkarte 839 Westlicher Taunus, 2004, von km 0 bis km 5, zusätzlich aber schon vom Rhein bis Hennethal)
- A.6 NATURPARK RHEIN-TAUNUS des Hessischen Landesvermessungsamts, 1997, von km 0 (bereits von Östlich-Winkel) bis km 30

B. Maßstab 1 : 25 000

- B.1 Topographische Freizeitkarte Rheingau, 1, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 3. Auflage, 2011, ISBN 978-3-89446-395-3 von Östrich Winkel bis Kemel (Zuständigkeit des RTK)
- B.2 Topographische Freizeitkarte DTK 25, Hessisches Landesamt für Bodenmanagement und Geobasisinformation, 2011, ISBN 978-3-89446-418-9, von km 20.3 (Eisenhammer/B275/Tiefenbachtal) bis km 66 (Ende)
- B.3 Topographische Karte SCHMITTEN des Hessischen Landesvermessungsamts, 1999, von km 23 bis km 47
- B.4 Wanderkarte BAD CAMBERG, Sonderdruck des Hessischen Landesvermessungsamts für die Firma HACA LEITERN, Bad Camberg, 1988, von km 8 bis km 33

#### **ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL:**

2009-01: Der Absatz über die öffentlichen Verkehrsmittel ist gestrichen, da die Nummerierungen der Busse zum Fahrplanwechsel zum 14. 12. 2008 stark geändert worden sind. Es gibt hervorragende Auskünfte auch über die entlegenen Busse über die Internetauskunft der Bahn <http://reiseauskunft.bahn.de/bin/query.exe/dn?rt=1&>, auch für die entlegensten Busse.

## WEGEBESCHREIBUNG

Der Taunusklub betreut den Wanderweg (12)LIEGENDES U zwar nur zwischen Hennethal und Bad Nauheim, da aber noch ein Stück westlich von Hennethal sowieso gemeinsam mit dem Wanderweg (11)KEIL verläuft, soll auch noch der Zugang von der Abzweigung des Wanderwegs LIEGENDES U vom Wanderweg (11)KEIL beschrieben werden.

Der Wanderweg (12)LIEGENDES U mündet etwas westlich von Hennethal in einem Tälchen, das wahrscheinlich Aubachtal heißt, weil nämlich die Straße aus Hennethal nach dort Aubachstraße heißt, in den Wanderweg (11)KEIL.

Wir gehen in diesem Tälchen bei km -0.79 weiter mit Linksbogen an der rechten Seite des Tälchens abwärts, bei km -0.72 geht ein Weg halbrechts vorn aufwärts aus unserem Linksbogen fort, wir bleiben mit dem Asphaltweg abwärts an der rechten Seite des Tals, in welchem bald auch links Wald beginnt, wir gehen mit (E1), (11)KEIL und LIEGENDEM U(12), ein Rechtsbogen beginnt bei km -0.50, ein nächster kräftiger Rechtsbogen bei km -0.40 um Felsen herum, dann gehen wir wieder mit Linksbogen abwärts bis km -0.34, dann nur noch mit sanftem Linksbogen,

links oben am Gegenhang über den Häusern von Hennethal ist der schlanke Sendemast für Hennethal.

Links unten parallel läuft alsbald die Straße von Kettenbach/Daisbach nach Hennethal, ab km -0.22 gehen wir leicht aufwärts bis km -0.11, wo Feldwege von hinten nach rechts vorn und rechts hinten kommen, wir gehen mit Rechtsbogen abwärts nach Hennethal hinein, bei km -0.06 ist das erste Haus rechts, bei km -0.02 dann das Ortsschild von Hohenstein Hennethal Rheingau-Taunus Kreis. Wir gehen mit unserer Aubachstraße abwärts bis km 0.00 vor die Straße.

### (12Z).01 (E1)/(11)KEIL - (E1)/(11)KEIL

Hier beginnt in **Hennethal** an der Abzweigung der Straßen nach Kettenbach, Idstein und Strinz-Margarethä der Wanderweg (12Z)LIEGENDES U ZURÜCK für den TAUNUS-KLUB bei km 0.00. Schilder zeigen: links zurück Aarbergen-Kettenbach 6 km, geradeaus Idstein 14 km, Hünst.-Strinz-Trinitatis 3 km, rechts aufwärts Hst.-Breithardt 6 km, Tst.-Hahn 12 km, Host.-Strinz-Margarethä 3 km.

Wir gehen **geradeaus** in Richtung Idstein und Strinz-Trinitatis, über die Straße hinweg bis km 0.01 und weiter mit der Aubachstraße abwärts, über einen **Bach** hinweg, der von rechts von Strinz-Margarethä kommt, bei km 0.03, noch weiter abwärts bis km 0.09, dann leicht aufwärts. Dann geht die Hirtengasse nach links weg bei km 0.14 zum Dorfgemeinschaftshaus und Turnhalle und dann die Lautergasse nach rechts bei km 0.15 aus unserem Linksbogen.

Hier müssen wir **rechts** abbiegen, unter Lautergasse steht auch In Gruben, auf gepflasterter Straße rechts aufwärts ab, In Gruben geht bei km 0.21 halblinks weg, wir über ein **Bächlein** weg bei km 0.22, nämlich den **Fischbach**, der von Strinz-Trinitatis kommt, aufwärts weiter. In den Gruben kommt dann wieder von links hinten bei km 0.29, von wo an wir mit Rechtsbogen aufwärts gehen, aus dem bei km 0.31 wieder eine Asphaltstraße links nach hinten aufwärts weggeht. Bei km 0.34 steht eine Scheune aus Betonsteinen rechts, wir steigen jetzt mit Linksbogen, aus dem bei km 0.36 ein Grasweg halbrechts abwärts weggeht, 200 m rechts im Tal ist die Straße. Am Ende unseres Linksbogens steht bei km 0.36 ein Betonrundmast rechts, und ein Betonweg geht links in ein Grundstück hinauf, wir geradeaus aufwärts. Ein Feldweg führt dann in ein Grundstück etwas oberhalb nach links bei km 0.39, ein gepflasterte Wasserrinne quert bei km 0.41. Ab km 0.47 gehen wir auf Felsen, rechts neben

dem Weg sind auch 2 m hohe Felsen bei km 0.49, für etwa 10 m, woraus zu schließen ist, dass wir auf einem alten Weg gehen. Bei km 0.53 sind wieder große Felsen wieder auf dem Grund unseres Wegs und rechts als Böschung, links steht ein einzelnes Haus, dessen Ausfahrt bei km 0.57 einmündet.

Links auf der Gegenseite des Tals ist der Sendemast für Hennethal.

Bei km 0.63 kommt ein breiter Weg von links vorn und geht nach rechts als schmaler Weg fort. Wir gehen geradeaus mit dem breiten Weg weiter vorbei an Weidezaun und kommen bei km 0.68 auf eine Wegegabel.

Hier müssen wir **halbrechts** mit dem breiten Wege weiter aufwärts, rechts von dem Grillplatz vorbei, die Grillstelle links bei km 0.76, die Grillhütte links ab km 0.77, dann geht ein Weg nach rechts vor dem Waldrand bei km 0.79, und anschließend sind wir zu beiden Seiten im Wald, steigen steil., vorbei bei km 0.85 an einem breiten Weg von links, bei km 0.90 an einem breiten, nicht befestigten Weg nach halblinks vorn aufwärts, bei km 1.11 an einem breiten Grasweg nach halbrechts vorn aufwärts. Wir gehen weiter steil aufwärts bis km 1.18, dann etwas weniger steil. Bei km 1.23 kommt ein Grasweg von links unten, etwas später geht ein Grasweg nach halblinks vorn oben, bei km 1.43 ein Forstwirtschaftsweg nach halblinks vorn oben. Auf eine **Zwischenhöhe** kommen wir bei km 1.50, gehen ganz leicht abwärts bis km 1.55, dann wieder aufwärts, dann wieder steil aufwärts bis zur nächsten **Zwischenhöhe** bei km 1.69, wieder sanft aufwärts und etwas stärker zur dritten **Zwischenhöhe** bei km 1.75, dann wieder gleichförmig ansteigend. Bei km 1.86 quert ein Grasweg von rechts hinten unten nach links vorn oben, von rechts hinten unten zieht ein breites Tal herbei, wir steigen ab km 1.98 wieder etwas stärker, bei km 2.04 quert ein Weg von rechts hinten nach links vorn oben, es folgt steilerer Anstieg für uns. Bei km 2.33 quert dann ein breiter Weg vor dem Wald, über den wir etwas links versetzt **geradeaus** weggehen, er quert von links unten nach rechts leicht oben.

Wir gehen **geradeaus**, jetzt rechts vor dem Wald her, bei km 2.50 führt ein ebenso breiter Weg geht halblinks in den Wald, wir mit ganz leichtem Rechtsbogen weiter rechts vor dem Wald her aufwärts. An das Ende des Waldes rechts kommen wir bei km 3.50,

800 m rechts unterhalb liegt ein Ort, Niederlibbach, wesentlich weiter rechts hinten, auf halber Höhe ein anderer, Hambach.

Wir steigen leicht bis km 3.57, gehen dann ganz leicht bergab, insgesamt steigen wir dann noch, mit freiem Blick nach rechts vorn und rechts über die Felder, Hambach verschwindet dann bei km 3.76 hinter dem Gebüsch rechts von unserem Weg. Bei km 3.86 quert ein breiter Weg, der rechts asphaltiert ist, kurz danach sehen wir, dass unser Weg **Hermannsweg** heißt. Blick nach rechts ist wieder frei ab km 3.90, und kurz danach, nämlich bei km 3.94, gehen wir auch über die **Höhe** hinweg, dann anhaltend abwärts,

rechts unten im Tal ist ein einzelnes Haus und Hambach recht genau rechts gegenüber oben auf dreiviertel Höhe des Berges.

Ein Grasweg geht nach rechts bei km 4.01, wo auch rechts wieder Wald beginnt. Bei km 4.57 folgt ein leichter Rechtsbogen, bei km 4.24 ein Querweg, wir steigen wieder leicht bis km 4.40 und gehen dann wieder anhaltend abwärts. Bei km 4.64 quert ein breiter Weg von

rechts hinten unten als Asphaltweg nach links vorn oben als Forstwirtschaftsweg, wir gehen geradeaus darüber weiter abwärts hinweg, durch die **Senke** bei km 4.77, wo halbrechts ein Grasweg wegführt, und von wo an wir wieder leicht steigen. Ein breiter Grasweg kommt dann von rechts hinten bei km 4.94, ein breiter Weg quert bei km 4.98 von links hinten oben nach rechts vorn oben, unser Weg würde hier einen Halblinksbogen machen.

Wir biegen hier aber **halbrechts** aufwärts ab und steigen mit dem neuen Weg, bei km 5.13 steht ein gelbes Gasrohr links, und dann geht eine Schneise nach halbrechts, auf der ganz weit vorn auch ein gelbes Gasrohr ist. Ein unscheinbarer Querweg kommt bei km 5.18, wir steigen weiter, bei km 5.43 zeigt dann ein Schild

zurück mit dem KEIL Hermannsweg - Michelbach  
Europäischer Fernwanderweg Nordsee - Bodensee - Gotthardt - Mittelmeer.

Wir gehen noch leicht aufwärts bis km 5.45 auf die **Fünfwegekreuzung**, die Wanderwege (E1) und (11)KEIL gehen geradeaus weiter, unser Wanderweg (12Z)LIEGENDES U ZURÜCK führt nach links, ein Wegekreuz zeigt

halbrechts vor Oberlibbach Zur goldenen Kette  
rechts Niederlibbach Café Baumann  
links Görsroth.

(12Z).02 (E1)/(11)KEIL - (06)LIEGENDES Y

Hier biegen wir bei km 5.45 **links** leicht aufwärts ab, bei km 5.50 ist ein Betondeckel links mit einem Eisendeckel darauf, und dahinter steht WBV Rhein-Main-Taunus, über die **Höhe** gehen wir bei km 5.52 und gehen leicht abwärts bis km 5.55,

hier von dem breiten Weg, der mit Halblinksbogen weitergeht, **halbrechts** weg aufwärts, rechts ist 1990 wieder schlimmer Windbruch, bei km 5.63 quert von links hinten nach rechts vorn ein Weg in Verlängerung des breiten Wegs, der weggegangen ist, wir gehen mit dem **Kernstruterweg** aufwärts weiter, bei km 5.79 hat sich eine kleine Fahrspur nach links gebildet, ein breiter Weg quert bei km 5.91, auch hier steht wieder Kernstruterweg an, und links ist Kohlwald in ein Brett jeweils eingeschnitten. Wir gehen geradeaus aufwärts in jungen Wald hinein auf Grasweg bis vor den Wald bei km 6.05

und vor ihm **links** abwärts ab,

rechts weit vorn oben ragt danach ein einsamer Sendemast auf in den Himmel,

wir gehen abwärts bis km 6.26, wo ein Grasweg rechts aufwärts abbiegt, halblinks vorn ein Grasweg weggeht und halbrechts unten ein Talgrund sich absenkt, der beginnende Hühnergrund.

Hier biegen wir **rechts** aufwärts ab, etwas spitzer als rechtwinklig aufwärts, ein leichter Linksbogen folgt bei km 6.37, aus dem nach rechts ein Grasweg weggeht, hier ist unser Weg ein Stück neu geschüttet, bis km 6.46, etwas links vom Weg ragen mehrere hohe Berge aus dem Dunst, dabei könnte der Feldberg sein, der rechte davon. Ein Grasweg quert bei km 6.50, Asphalt haben wir ab km 6.70, dann geht ein Weg nach halblinks vorn vor der Hüh-

nerstraße bei km 6.78, dann kommt vor der **Hühnerstraße B217** ein Asphaltquerweg; bis 2006 ging es hier geradeaus über die Straße und nach ihr links. Wegen der gegenüber neu zu bauenden Siedlung musste unser Wanderweg (12)LIEGENDES U aber 2006 erst ein wenig und 2007 dann stärker umgelegt werden. Halblinks hinter der Straße ist seit 2007 das Geschäft Tegut. Geradeaus über die Fußgängerampel geht es nach Kesselbach Gemeinde Hünstetten.

Wir biegen als bei km 6.78 vor der Ampelanlage **links** ab und gehen auf dem Asphaltweg parallel zur Hühnerstraße B417; bei km 6.81 zweigt ein Feldweg halblinks ab, Blick ist halbrechts auf ein etwa 500 bis 800 m entferntes Wasserwerk auf der Höhe und rechts von ihm auf einen kleinen Sendemast; rechts ist ein 4 bis 5 m hoher Schutzwall, der unsere frühere Wegführung unpassierbar gemacht hat; ein Feldweg kommt von links bei km 7.14 im ganz kleinen Linksbogen; Hecke ist rechts ab km 7.20; bei km 7.29 führt eine Treppe nach rechts oben zu einer Bushaltestelle an der B417; bei km 7.38 kommt ein Asphaltweg von links; ein eisernes Wegekrenz links zeigt

zurück Radweg Oberlibbach 2,  
geradeaus Radweg Limbach 2.5,  
links Radweg Strinz Trinitatis 4,  
rechts Radweg Kesselbach 1, Görsroth 0.5.

Wir biegen hier bei km 7.38 **rechts** ab, gehen wenig später unter der Brücke der Straße **B417** durch von km 7.40 an; danach kommt ein Feldweg von rechts hinten oben bei km 7.44, und links ist der Ausgang aus dem Parkplatz, zu dem wohl die Leute fahren, die mit dem Bus auf der B417 weiterfahren; die Einfahrt in den Parkplatz ist links bei km 7.48. Etwa 200 m links parallel verläuft die Umgehungsstraße um Görsroth, und 500 m links oben auf der Höhe ist das erwähnte Wasserwerk und der Sendeturm; bei km 7.63 quert eine einreihige Hecke, es ist Verlängerung derselben, die auch an der alten bis 2006 geltenden Trasse oben nach links abwärts ging. Ein Feldweg zweigt nach rechts bei km 7.68 ab, und eine Steinscheune steht links; hier geht es über die Höhe hinweg; bei km 7.72 zeigt ein Rinner-schild links

Wanderweg (12)LIEGENDES U Hennethal zurück

Für uns geht es geradeaus weiter; hier beginnen auch die Gebäude rechts; zunächst wohl ein Dorfgemeinschaftshaus; eine Straße kommt von rechts bei km 7.79, und danach kommt die Panorama Schule rechts (in zwei Worten geschrieben); bei km 7.85 mündet eine kleine Straße links, und eine Treppe führt rechts hinauf zur Schule; bei km 7.93 geht die Poststraße rechts aufwärts weg, und hier ist auch zu sehen, dass unsere Straße Panoramastraße heißt; die innerörtliche Hauptstraße kommt von links hinten oben nach geradeaus bei km 7.97, ihren Namen (Hessen- oder Hügelstraße) ist von unserer Panoramastraße aus nicht zu erkennen; es geht **geradeaus** weiter abwärts mit der Hessenstraße, rechts liegt danach das Hotel-Restaurant Cormenier; und bei km 8.04 erreicht uns die Blumenstraße von rechts mit der alten, bis 2007 geltenden Trasse, und die Trasse des Wanderwegs (12)LIEGENDES U von links hinten unten,

Hier bei km 8.04 biegen wir von der Hessenstraße (der früheren Durchgangsstraße durch Görsroth) **links** zurück abwärts mit der Hügelstraße fast noch parallel zur Dorfstraße, ab-

wärts bis km 8.06, wo die nächste Straße von links vorn oben nach rechts unten zurück quert.

Vor Haus Nr. 5 der Hügelstraße biegen wir spitzwinklig **rechts** zurück abwärts ab bei km 8.06, Im tiefen Graben zweigt von unserer Hügelstraße bei km 8.12 links ab, wir gehen geradeaus daran vorbei und sehen ab und zu links zwischen den Häusern die neue Umgehungsstraße, gehen abwärts bis vor Haus Nr. 4 a auf der rechten Seite bei km 8.24

und hier spitzwinklig **links** zurück abwärts in die Straße An der Brücke, von der ein Feldweg bei km 8.29 rechts abgeht, der ein Stück asphaltiert ist, dann gehen wir unter der **Brücke** der Umgehungsstraße für Görsroth durch ab km 8.31 bis km 8.33, hier gabelt sich der Weg, halblinks aufwärts und halbrechts abwärts.

Wir biegen hier bei km 8.33 **halbrechts** abwärts ab, bei km 8.34 beginnt rechts Weidezaun und Gebüsch, rechts ist ein Hunde-Dressurplatz, aus Sand zunächst. Das Ende der Hecke rechts erreichen wir bei km 8.42, dann ist Zaun und der Hundeplatz besser zu sehen, der von hier an aus Gras besteht. Am Ende dieses Platzes gehen wir mit leichtem Rechtsbogen abwärts,

mit Blick halbrechts vorn und rechts gegenüber auf Görsroth, rechts oben ragt der Kirchturm in den Himmel,

wir gehen abwärts bis kurz vor das Ende des Asphalt und vor ein großes Baulager mit Eingangstor bei km 8.52; der breite Weg geht links um den Berg herum,

wir biegen spitzwinklig **rechts** zurück abwärts ab, links im Baulager sind oft sehr böse rasende Hunde, rechts bleibt der Hundeplatz, dann mit Linksbogen um das Baulager zur Linken, ein Schild SV-Platz OG Hünstetten ist rechts bei km 8.55. Das müsste Schäferhundeverein Ortsgruppe Hünstetten heißen. Wir gehen mit u-förmigem **Linksbogen** weiter abwärts, das **Bächlein** quert bei km 8.56 unauffällig, danach folgt ein Stück fast eben noch rechts vom Baulager und fast geradeaus. Auf der Jenseite des Tals bei km 8.64 gehen wir wieder mit starkem Linksbogen, das Ende des Baulagers links mit Haupteinfahrt links ist bei km 8.67 mit breitem Asphaltweg nach links. Wir gehen hier durch eine kleine **Senke** und noch geradeaus, leicht aufwärts bis km 8.68 bis vor den Eingang rechts in eine Wochenend-Grundstück mit grünem Törchen,

und noch vor dem steileren Anstieg unseres alten Wegs müssen wir **halblinks** abwärts auf einen Grasweg nach einer Sitzgruppe, die links steht, abwärts auf den Grasweg bei km 8.68, jetzt rechts von einem Tälchen, mit leichtem Linksbogen abwärts links von der Böschung rechts am Tal, bei km 8.81 ist rechts das Gebüsch zu Ende.

Auf der Wegegabel bei km 8.87 gehen wir **halblinks** abwärts,

links zurück etwa auf gleicher Höhe ist die Beton-Stützmauer des Baulagers zu sehen.

Wir gehen rechts von dem Tal abwärts, das sich etwa 20 m tief absenkt, alsbald wieder zwischen Bäumen und Gebüsch, in dem die Vögel zwitschern. Unser Weg ist sehr eingewachsen, wir gehen bis km 9.12 abwärts, ab km 9.04 war der Bach links unterhalb zu sehen, ab

km 9.12 gehen wir vor einer Tannenhecke mit **Rechtsbogen** um eine **Bergnase** in ein etwas größeres Tal hinein, jetzt auf fast immer schlammigem Weg rechts von der Tannenhecke, die bei km 9.21 endet. Bei km 9.25 führt ein verfallener Weg halbrechts aufwärts in den Wald, rechts stehen **dicke Buchen**, bei km 9.30 kommt ein breiter Weg entgegen, der nach links über das Tal geht,

mit dem wir **links** leicht zurück das Tal überqueren, sanft aufwärts, über den **Bach** bei km 9.33, bis vor den Gegenhang bei km 9.34.

Hier bei km 9.34 gehen wir **rechts** abwärts auf der anderen Talseite, auf breitem Wege abwärts, bei km 9.43 kommt ein Tälchen von links oben, bei km 9.44 ein Grasweg an seinem Ende von links oben, wir gehen mit leichtem Linksbogen in unserem Tälchen abwärts, bis km 9.50, dann geradeaus und allmählich mit langem Rechtsbogen bis km 9.75, dann wieder mit sanftem Linksbogen weiter abwärts im ruhigsten Grastal, seit dem Rechtsabbiegen mit einem Kanal, auf hohe Querberge zu, abwärts bis in das Quertal des **Kesselbachs** bei km 10.13, rechts unterquert unser Bach den Querweg unter einer Steinbrücke, halbrechts vorn ist der nächste Weg, der das Haupttal überquert.

Wir biegen bei km 10.13 links in das **Kesselbachtal** ab, der von rechts kommt, weiter mit einer Ameise gemeinsam, auf der anderen Seite des Tals verläuft der Wanderweg (06)LIEGENDES Y. Ein Grasweg führt halbrechts abwärts in die Wiese bei km 10.17, bis km 10.22 steigt unser Weg leicht, dann geht es wieder ebenso sanft abwärts, bei km 10.31 sind links kräftige Felsen, wir gehen durch eine kleine **Senke** und fast unmerklich aufwärts, ab km 10.37 aber wieder abwärts, jetzt links an einer Wiese fast ohne Weg und rechts vor dem Wald unter den Zweigen, der Weg wird schlechter und ist bald nur noch Wiese, aber weiter auf einem Kanal, leicht abwärts, ab km 10.98 wird der Weg langsam wieder besser. Ein Hochsitz ist rechts bei km 11.05, wo wir durch eine Lücke im Gebüsch auf der anderen Seite auch den Weg des Wanderwegs (06)LIEGENDES Y sehen. Bei km 11.20 kommt ein Quertal von links oben, danach beginnen wir einen Halbrechtsbogen über das Tälchen hinweg, in den bei km 11.23 von links hinten oben ein Weg einmündet, bei km 11.26 überqueren wir den **Kesselbach** nach halbrechts oben, und bei km 11.28 mündet der Wanderweg (06)LIEGENDES Y von rechts hinten ein.

(12Z).03 (06)LIEGENDES Y - (06)LIEGENDES Y

Wir gehen bei km 11.28 **geradeaus** aufwärts, rechts vorbei an einem Teich links bis km 11.31, wo ein Weg von rechts hinten oben bei km 11.33 einmündet. Es geht weiter aufwärts bis auf den Querweg bei km 11.35, auf dem der Wanderweg (06)LIEGENDES Y links abbiegt. Rechts ist der Zaun eines Wochenendgrundstücks zu Ende.

(12Z).04 (06)LIEGENDES Y - (11)KEIL

Wir biegen bei km 11.35 um die Ecke des Zauns **rechts** aufwärts ab, die bei km 11.36 rechts ist, hier kommt ein breiter Grasweg von links hinten, die Hütte liegt dann rechts unterhalb bei km 11.39, bei km 11.52 steht eine Birke rechts, bei km 11.55 ragt ein 5 m hoher Felsen links auf, bei km 11.57 kommt ein breiter Grasweg über einen Damm von rechts

über den Bach. Wir gehen mit langem Rechtsbogen links vom Bach aufwärts, der im etwa 5 m tiefen Bett fließt. Ein leichter Rechtsbogen schließt sich ab km 11.97 an, gemeinsam mit dem **Bach**, den wir bei km 12.02 auf seine rechte Seite überqueren, bei km 12.03 kommt dann ein verfallener Waldweg von rechts hinten unten, ein Stein mit der Inschrift T 8 steht links bei km 12.04, bei km 12.08 mündet wieder ein verfallener Waldweg von rechts hinten unten, bei km 12.09 steht links eine Kirsche, es geht weiter aufwärts bis auf die Kreuzung bei km 12.10.

Hier biegen wir **links** leicht abwärts ab, dann wieder über den **Bach** weg bei km 12.11 und dann aufwärts mit Links-Rechtsbogen. Eine Dreifach-Buche steht links bei km 12.20, und weiter geht es aufwärts mit leichtem Rechtsbogen bis auf die **Höhe** bei km 12.28, ein Stein T 4 steht bei km 12.29, und dann geht es abwärts, ein Forstwirtschaftsweg quert bei km 12.31, mit dem wir noch ein Stück geradeaus gehen, der Lärm der Autobahn ist schon deutlich. Ab km 12.36 geht es Rechtsbogen bis km 12.40, der Lärm steigert sich zum Furioso, bei km 12.45 zeigt ein Schild auf der linken Seite zurück Pflanzengarten Haubental, bei km 12.45 quert ein Weg von links hinten vor dem Rand des Walds, wir gehen jetzt links vom Wald und rechts von der Autobahn abwärts, in Dantes Automobil-Hölle, in der ein bestialischer Krach die Anwesenden tyrannisiert, bei km 12.67 zeigt ein Zeichen links ab, es geht aber noch geradeaus bis km 12.69, wo ein Metalldeckel einer Wasserleitung auf der Kreuzung ist.

Hier bei km 12.69 biegen wir mit brüchigem Asphalt **links** abwärts ab, gehen dann durch die **Autobahnunterführung** ab km 12.71, es bietet sich ein sehr schöner Durchblick durch diesen Tunnel auf die Gegenberge, bei km 12.76 sind wir am Ende des Tunnels, mit schönem Blick auf Wörsdorf halblinks unten und vor ihm auf dem Bahndamm, halblinks oben am Hang liegt ein Ort, den ich nicht zuordnen kann, möglicherweise Dombach. Hier war 1997 für die nächsten 150 m die riesige Baustelle für die neue ICE-Strecke Frankfurt - Köln. 2002 war sie fertig, unter der Brücke der **ICE-Strecke** gehen wir von km 12.82 bis km 12.84, danach quert ein Bau- und Versorgungsweg; weit links unten im Tal sind wenige Dächer eines Orts zu sehen, dann im Uhrzeigersinn etwas nach rechts, aber noch weit halblinks die Kreuzkapelle, etwas rechts davon ein einzelnes Haus, wohl die Wirtschaft Waldschloß, weiter nach rechts, aber noch halblinks unten Wörsdorf, fast geradeaus, nur ganz leicht links, wo ein Strommast im Tal steht, halblinks oben der Ort, den ich nicht zuordnen kann, wohl Dombachs obere Teile. Es geht kräftig abwärts, Bächlein fließen zu beiden Seiten des Wegs, wie Straßengräben, ein Brücke von links vom Feld kommt bei km 12.86, die Bäume enden rechts bei km 12.89, und danach bei km 12.90 mündet ein Feldweg von rechts hinten, danach ist der Feldberg halbrechts oben zu sehen. es folgt ein Feldweg von rechts bei km 12.96, der von rechts vorn kommt, aber rechtwinklig einmündet. Der Feldberg ist noch zu sehen, verschwindet dann aber hinter der Böschung. Die Ausfahrt von einer großen Scheune links passieren wir bei km 13.01, jetzt wird der Bach links deutlicher, wenn auch hoch überwachsen, bei km 13.13 kommt ein Feldweg von links, danach eine Miete links bis km 13.18, Am Wermutsgraben quert vor der Eisenbahn, zu beiden Seiten mit Asphalt, bei km 13.25. Dann gehen wir unter der Brücke mit der **Eisenbahn** Frankfurt - Limburg durch von km 13.26 bis km 13.28, bei km 13.30 erreicht uns ein Feldweg von links nach der Bahn, bei km 13.33 mündet ein Feldweg von rechts hinten oben von der Böschung herab, wir gehen auf **Wörsdorf** zu, bei km 13.42 oder km 13.43 kommt ein Feldweg von links, dann

steht ein gelbes Gasrohr links bei km 13.47, und eine Asphaltstraße kommt von rechts hinten bei km 13.48, nämlich die Einfahrt in die Fabrik Kempf. Bei km 13.54 queren eine gepflasterte Rinne unten und eine Hochspannungsleitung oben. Bei km 13.56 kommt ein Feldweg von links, und das erste Haus von **Wörsdorf** ist links und wenig später auch rechts. Eine Ausfahrt von rechts passieren wir bei km 13.58, eine namenlose Straße von links bei km 13.65 mit einem Umspann-Häuschen davor links namens Itzbachweg, vorteilhaft gehen wir schon auf dem linken Fußweg, links kommt ein Garten mit im Herbst riesigen Kürbissen und einem Nussbaum bei km 13.67, der Mollweg von rechts bei km 13.69. Dann steht ein einzelnes Häuschen wie ein Elektro-Häuschen links bei km 13.73 und ein Sirene davor, ein Schild links bei km 13.75 fast am Ende des Itzbachwegs zeigt zurück Nack-Haubental-Auroff, gegenüber ist die Firma Schlotter KS.

Wir biegen bei km 13.75 vor der Hauptstraße am 2002 neuen Kreisel am Ende des Itzbachwegs **links** ab,

und bei km 13.76 dann wieder **halblinks** aufwärts mit der Reichenberger Straße, um das undefinierte Häuschen herum, ein gelbes Erdgas-Rohr steht links bei km 13.77. Der Tulpenweg kommt von links vorn im leichten Rechtsbogen bei km 13.81, herrliches Spalier-Obst ist rechts bei km 13.22, der Rosenweg führt nach links bei km 13.87, es geht weiter aufwärts mit Rechtsbogen, an dessen Ende dann Am Hohlrain bei km 13.93 rechts weggeht, links ist hier Haus Nr. 8, die **Höhe** überschreiten wir bei km 14.01 am Ende von Haus Nr. 14 links, die Goethestraße quert bei km 14.06, rechts vorn ist die vr-Bank, rechts vor der Kreuzung die Flora-Apotheke.

Hier biegen wir **rechts** abwärts ab, bei km 14.13 kommt eine Straße ohne Namen von rechts, von links dann der Ackerlickerweg bei km 14.16, rechts sind etwas vorher die Wörsdorfer Stuben. bei km 14.21 quert die Durchgangsstraße, wir gehen links versetzt **geradeaus** weiter mit der Hollerstraße, die Blinde Gasse mündet von links bei km 14.30, danach ist rechts das letzte **Haus** von **Wörsdorf** bis km 14.31, wo ein Feldweg von rechts kommt, dann wieder ein Feldweg von rechts bei km 14.36, vor dem eine Scheune ist, ein Grasweg von links bei km 14.38. Eine nächste Scheune steht rechts von km 14.41 bis km 14.43, ein Gartengrundstück ist links bis km 14.47, wo links ein Weg kommt, bei km 14.48 steht ein Betonrundmast rechts, der eine Leitung nach rechts gebiert, wir gehen geradeaus aufwärts bis km 14.51, wo der **Wörsbach** quert, dann geht es leicht abwärts bis km 14.52. Hier bei km 14.52 bog bis 1995 unser Wanderweg (12Z)LIEGENDES U ZURÜCK nach links ab und verlief parallel zum Wörsbach. Da dieser Grasweg aber oft ziemlich feucht war, ist er auf eine etwas höhere Trasse im Wörsbachtal verlegt worden; wir gehen deshalb geradeaus weiter.

Bei km 14.65 biegen wir um den Zaun eines Wasserwerks, das links unten liegt, **links** auf einen Grasweg ab und gehen mit ihm, von kleinen Abweichungen abgesehen, etwa eben bis km 14.95 auf den querenden Asphaltweg, auf welchem die alte, bis 1995 gültige Trasse des Wanderwegs (12)LIEGENDES U verläuft.

Hier bei km 14.95 knicken wir **rechts** aufwärts mit dem Asphalt und auf der alten Trasse ab. Ein Feldweg kommt von rechts bei km 14.95, und Gebüsch ist rechts, bei km 14.97 steht ein

dicker Baum links mit einem Grasweg zu einem Grundstück, und ein Garten-Grundstück ist links danach, ein Feldweg mündet von rechts bei km 14.99. Wir steigen jetzt links von einer hohen Böschung, links unterhalb ist ein Garten. In unserem langen Linksbogen quert bei km 15.10 ein Grasweg von rechts hinten nach links hinten unten, hier ist auch der Zaun des Gartens links zu Ende, dann kommt das Ende der Hecke auch rechts und ein langer Rechtsbogen, bei km 15.26 ein Grasweg von links hinten unten und eine Bank links, bei km 15.28 zweigt ein Grasweg nach rechts ab, und einer rechts vorn in die Felder, Autobahn- und Eisenbahnlärm tönen noch quer durch das Tal, obwohl wir schon 1 Kilometer entfernt sind. Bei km 15.33 geht aus unserem Linksbogen ein Grasweg halblinks vorn aufwärts in die Felder, wir gehen jetzt durch einen Hohlweg und ab km 15.41 auf beiden Seiten durch Gebüsch, an dessen Ende bei km 15.47 von rechts hinten oben ein Grasweg einmündet, rechts ist die Böschung noch übermannshoch, links können wir über sie hinweg auf die Felder sehen. Kurz vor der Höhe quert bei km 15.62 ein Asphaltweg, die **Hohe Straße**, 800 m rechts liegt ein großer Bauernhof an ihr, der auch **Hohe Straße** heißt, bei km 15.65 gehen wir über die **Höhe** hinweg und dann mit Rechtsbogen abwärts in ein nächstes Tal, das des Knallbachs, in dem eine Hochspannungsleitung quert, mit Blick auf die Gegenberge. Ein Grasweg kommt bei km 15.72 von links, dann gehen wir mit Linksbogen, bei km 16.00 kommt ein Grasweg von rechts, bei km 16.04 ein Asphaltweg von links am Ende des Linksbogens, bei km 16.10 quert dann die Hochspannungsleitung, bei km 16.11 geht ein Grasweg nach rechts, wir gehen noch leicht abwärts bis vor den Wald und noch mit Asphalt, über den **Knallbach** bei km 16.19 hinweg

und dann vor dem Waldrand bei km 16.21, wo geradeaus eine Bank steht, nicht halblinks aufwärts, sondern **halbrechts** aufwärts, dann mit dem Linksbogen des Forstwirtschaftswegs. Bei km 16.33 mündet ein Weg von rechts unten ein, bei km 16.35 steigt eine Schneise nach links oben, danach steigen wir mit langem sanften Rechtsbogen leicht an, bei km 16.51 kommt ein breiter schlammiger Weg von rechts, bei km 16.72 quert ein Forstwirtschaftsweg in unserem Geradeaus-Anstieg, der danach schwächer wird, auf eine **Zwischenhöhe** kommen wir bei km 16.91 und gehen danach leicht abwärts, bei km 17.03 geht ein Weg rechts weg, bei km 17.04 quert ein **Bach**, danach steigen wir wieder, bei km 17.07 kommt ein Forstwirtschaftsweg Weg von links hinten unten, und bei km 17.14 sind wir auf einer Weggabel breiter Wege.

Wir gehen **halblinks** weiter aufwärts auf breitem Waldweg, bei km 17.25 steht dann ein Hochsitz links, wir steigen nur noch wenig, gehen dann mit Rechtsbogen ab km 17.27, ab km 17.31 sogar ganz leicht abwärts, aber nur ein kurzes Stück durch die feuchte **Senke**, und ab km 17.34 wieder leicht aufwärts mit Rechtsbogen bis an den Waldrand zu unserer linken Seite; hier ging es bis 2010 noch ein Stück parallel zum Waldrand im Wald weiter.

Jetzt gehen wir hier aber **halblinks** vor den Waldrand bis km 17.35

Und dort **halbrechts** vor dem Wald entlang; bei km 17.41 kommt die alte Trasse von rechts hinten aus dem Wald, die aber kaum noch zu erkennen ist. Links ist Blick auf den Goldenen Grund. Es geht aufwärts bis km 17.58

und hier **halblinks** auf einen Feldweg, fast eben mit ganz leichter Tendenz abwärts, auf ein Tal etwas links von unserem Wege auf der Gegenseite zu, das des Emsbachs, hinter den beiden Hochspannungsleitungen. Bei km 17.75 geht ein Feldweg nach links, von hier an ist unser Weg seit 1997 mit Schotter befestigt, bis hierher hat es nasse Füße im hohen Gras gegeben. Bei km 17.83 ist ein leichter Linksbogen, und ein Grasweg kommt von rechts oben aus den Feldern, bei km 17.97 kommt ein Grasweg von links hinten unten,

500 m links parallel zieht ein Tälchen abwärts, das des Ader-Baches, halbrechts etwa 1 Kilometer unten sehen wir einen Ort, Esch, dahinter die B8 den Berg rechts hinaufziehen.

Bei km 18.05 kommt ein Grasweg von rechts hinten oben, danach folgt ein kleiner Linksbogen bis km 18.11, dann ein Mast der ersten Hochspannungsleitung bei km 18.17, dann eine Gebüsch-Insel bei km 18.19 links und eine zweite Hochspannungsleitung bei km 18.20, nach der wir mit leichtem Rechtsbogen auf Esch zu abwärts gehen, Krüppel-Eichen stehen ab km 18.23 links, dann folgt ein kleinster Linksbogen bei km 18.31,

300 m rechts unten sehen wir schon die Straße B275 schräg von rechts hinten den Berg herabkommen, die wir nachher queren werden.

Wir gehen weiter abwärts mit leichtem Linksbogen bis auf den breiten Querweg bei km 18.37

und **halbrechts** in ihn ab und dann weiter mit Rechtsbogen bis km 18.42, wo auch links das Gebüsch zu Ende ist,

links unten liegt Esch mit dem spitzen Kirchturm und dahinter das Tal des Emsbachs, an dessen rechter Seite wir oberhalb gehen werden.

Ein 1997 großer Neubau ist links unterhalb von km 18.41 bis km 18.46, eine Gebüsch-Insel erstreckt sich links von km 18.47 bis km 18.51, wo ein Grasweg von rechts oben kommt und rechts Böschung mit Gebüsch beginnt, nach dessen Ende wir bei km 18.59 mit dem Linksbogen mit jetzt Asphaltweg abwärts gehen, bis auf das Ende unseres Wegs und den Asphaltquerweg bei km 18.62, oberhalb der neuen Häuser von **Esch**, links ist das Gelände einer Schreinerei,

Mit ihm biegen wir **links** abwärts um die Schreinerei ab, links sind Beton-Halbrundsteine als Mauer der Schreinerei. Bei km 18.68 führt eine Straße nach links vorn abwärts in die neue Siedlung, bei km 18.70 mündet ein Feldweg von rechts hinten unten, der immer dort war. Wir gehen geradeaus abwärts und dann bis km 18.74 mit Linksbogen. Rechts vom Weg ist das Gelände zum Mersbach hin aufgefüllt.

Bei km 18.78 gehen wir dann nicht geradeaus weiter in die neue Siedlung, sondern biegen mit Auf der Lind **rechts** abwärts ab, hinab bis zur **B275** bei km 18.82. Der Mersbach unterquert rechts von uns die Straße.

Wir gehen auf der **B275 halblinks** bis km 18.87,

und bei km 18.87 dann **halbrechts** abwärts in **Esch** mit der Lindenstraße, rechts ist deren Haus Nr. 14,

gegenüber am Hang sehen wir die Straße nach Steinfischbach aufsteigen.

Wir gehen abwärts bis an das Ende der Lindenstraße wieder auf die **B275** bei km 19.02, gegenüber steht hier eine Linde und ein Bauernhof,

jetzt **rechts** abwärts mit dem Rechtsbogen der B275, in den bei km 19.04 von links hinten die Wiesenstraße einmündet, unsere Straße heißt Schwalbacher Straße. Wir gehen abwärts, km 19.10 in unseren Linksbogen mündet von rechts hinten die Hofgasse ein, links gegenüber ist eine Telefonzelle, bei km 19.12 steht ein Elektro-Schaltkasten rechts, und wir sind in einem Rechtsbogen, aus dem die Schulgasse links weggeht, links vor der die Gemeindeverwaltung Waldems ist, links zurück geht es zu Post. Wir gehen mit Rechtsbogen weiter noch leicht abwärts und bei km 19.19 mit Linksbogen, in den eine namenlose Gasse einmündet, noch abwärts, bei km 19.21 geht die Borngasse rechts leicht aufwärts weg, wir geradeaus abwärts, rechts ist die Apotheke im Emstal, links Bäckerei Ries, abwärts bis km 19.26 und dann ganz leicht aufwärts, bei km 19.28 über den **Bach** weg, der **Schlabach** heißt. Eine Bushaltestelle ist hier rechts bei km 19.28, danach gehen wir doch noch leicht abwärts mit der B275 bei km 19.31 über einen Fußgängerüberweg mit Asphaltstraße nach rechts zu einer Turnhalle, von hier an aufwärts mit dem leichten Rechtsbogen unserer Schwalbacher Straße bis km 19.42, wo wir auf der Einmündung in die **B8** stehen, an der rechten Seite. Halblinks gegenüber ist die Gaststätte Zum Taunus. Schilder zeigen zurück in die Schwalbacher Straße Autobahn Frankfurt Köln, B275 Bad Schwalbach 29 km, Idstein 6 km, links mit der B8 Limburg 27 km, Bad Camberg 6 km, mit der B275 Bad Nauheim 43 km, Usingen 23 km, halbrechts aufwärts mit der B8 Frankfurt a.M. 38 km, Königstein 16 km, Glashütten 8 km. Die Markierung zeigt aufwärts **halbrechts** mit der B8.

Bei km 19.42 gehen wir **rechts** aufwärts in die Frankfurter Straße/B8

und sofort **links** auf dem Fußgängerüberweg über die **B8** hinweg

und auf ihrer anderen Seite wieder rechts aufwärts. Bei km 19.45 steht links eine Telefonzelle, und nach rechts vorn geht die Straße nach Eppstein (15 km) ab, wir weiter aufwärts mit unserer Frankfurter Straße, aufwärts bis vor den starken Rechtsbogen vor der **Revierförsterei Esch**.

Vor ihr biegen wir bei km 19.79 bei 285 m Höhe **halblinks** ab, noch ein kleines Stück mit einem Asphaltweg leicht bergab und gehen mit dessen leichtem Rechtsbogen um das Forsthaus herum, noch unterhalb des Forsthauses leicht aufwärts bis km 19.88. Bei km 19.99 liegt dann ein kleiner freier Platz rechts unseres Wegs, und ein Weg quert im Gelände des Windbruchs von 1990 von links hinten steil unten nach rechts vorn oben. Noch auf einigermaßen breitem Weg gehen wir leicht aufwärts bis km 20.05 und dann mit einem Pfad leicht auf- und abwärts, von km 20.17 bis km 20.18 über einen kleinen Felsrücken, und dann weiter auf auch 1997 noch völlig entwaldetem Pfad am Steilhang leicht entlang oberhalb des Emsbach-Tals abwärts bis vor den Rand des stark gelichteten Walds bei km 20.31.

Vor dem Waldrand biegen wir spitzwinklig **links** zurück ab, in Sichtweite des schön weiß gestrichenen Fachwerk-Hauses **Eisenhammer**, über den **Emsbach** bis km 20.36, noch auf 255 m Höhe,

und vor der zur Straße bei km 20.36 zwischen den Leitplanken der **B275** biegen wir **rechts** tal-aufwärts ab, aufwärts mit der B275 und deren Rechtsbogen, in dem rechts das schöne weiße Haus **Eisenhammer** liegt, und bei km 20.53 sind wir am Ende des Berghangs links und dem Quertal des **Tiefenbachs** von links oben, eine Notrufsäule steht rechts.

Hier bei km 20.53 biegen wir **links** aufwärts von der **B275** weg ab, jetzt gehen wir an der linken Seite des Tals aufwärts, kräftig aufwärts mit Rechtsbogen, ein verfallener Drahtzaun geht rechts zu Ende bei km 20.76, wohl von einem Wasserwerk, bei km 20.93 ist der **Tiefenbach** direkt rechts unterhalb des Wegs, sowie die Bäume einen Blick nach rechts gestatten, sehen wir, dass auf der anderen Seite ein ähnlicher Weg parallel verläuft. Bei km 21.22 kommt eine Einmündung von links hinten oben, bei km 21.47 geht ein Weg nach links, bei km 21.48 kommt ein Quertal, bei km 21.49 ein nächster Weg von links oben, auch unser Tal wird jetzt enger, links sind 3 - 4 m hohe Felsen bis km 21.52, ab km 21.72 jedenfalls ist das Tal wieder viel breiter, etwa 50 - 80 m, an unserem Weg stehen immer wieder Pfosten mit Tafeln einer Wasserleitung mit einem Mutternschlüssel darauf, wohl Reparaturstellen der Leitung anzeigend. Bei km 22.04 mündet von links hinten unten ein breiter Weg ein, mit dem wir weiter mit Rechtsbogen weiter aufwärts gehen, zwei **sehr dicke Buchen** stehen links bei km 22.08 und km 22.09, dann eine Bank links bei km 22.12 mit einer Tafel daran **Im Tiefenbachtal**, ab km 22.31 gehen wir mit unserem Forstwirtschaftsweg und seinem U-Bogen nach links, aber nur bis zur Mitte des U-Bogens bei km 22.34

und hier **rechts** hinaus, dann gehen wir mit den Windungen des breiten Graswegs aufwärts, der bei km 22.39 ein **Tälchen** überquert, das von links vorn oben kommt, bei km 22.48 endet der lichte Buchenwald rechts und dunkler Nadelwald beginnt, wo auch unser Anstieg steiler wird, weiter mit den Reparaturmasten der Wasserleitung. Bei km 22.53 geht ein Grasweg nach rechts waagrecht am Ende des dunklen Waldes, der sehr steile Anstieg setzt sich fort, ohne Möglichkeit zum Irrtum, bei km 22.74 kommt ein Querweg von links hinten leicht unten nach rechts leicht vorn annähernd waagrecht, bei km 22.95 die Schneise einer mittleren Stromleitung bis km 22.97,

links unten ist Steinfischbach zu sehen,

wir gehen jetzt fast eben und bei km 23.02 auf einem Kanaldeckel über die **Höhe** weg, dann deutlich abwärts, bei km 23.11 kommt ein Schotterweg von links hinten vor dem Waldrand, vor dem und mit dem wir geradeaus weiter leicht abwärts gehen,

halblinks vorn ist ein Sendemast zu sehen hinter dem Acker links.

Ab km 23.20 steigen wir ganz leicht, bei km 23.29 beginnt Asphalt, ein schön geschnitzter Baum mit Ast daran zeigt

zurück Tiefenbach-Tal Hammermühle-Esch Panoramaweg-Steinfischbach.

Bei km 23.32 sind wir dann auf eine Kreuzung mit breitem Asphaltweg gelangt, 500 m links ist der Beton-Sendemast, halblinks vorn ein Elektro-Schaltkasten, geschnitzte Bäume zeigen mit den Armen

links Vogelsküppel-Schnepperstein Müllerweg-Steinfischbach,  
rechts Reinborn-Niederems Naturdenkmal 1000jährige Linde Baudenkmal Barockkirche.

Der Wanderweg (11)KEIL kommt entgegen und biegt rechts leicht aufwärts ab. Laut Landkarte heißt der Berg links **Vogelskipfel**.

(12Z).05 (11)KEIL - (11)KEIL/(59)SCHWARZER PUNKT

Wir gehen bei km 23.32 **geradeaus** weiter, bei km 23.33 ist der Asphalt zu Ende, bei km 23.37 auch der Walde rechts, und ein Grasweg geht nach rechts, wir steigen. Bei km 23.55 steht eine Bank links, wir gehen mit leichtem Linksbogen aufwärts bis auf die **Höhe** bei km 23.72, dann leicht abwärts,

halbrechts vorn unten liegt ein Ort, Reichenbach.

Dann gehen wir abwärts und bei km 23.79 über die **Straße** weg, die links betoniert, rechts asphaltiert ist. Ein Schild zeigt

rechts Naturdenkmal Lai-Reichenbach.

Wir gehen noch ein kleines Stück abwärts, etwa bis km 23.83, das ist hier nicht leicht festzustellen, danach etwa eben, alsbald aber wieder leicht ansteigend rechts vor dem Wald her mit leichtem Linksbogen bei km 23.94, in den von links unten ein Weg einmündet, danach geradeaus aufwärts weiter rechts vor dem Wald entlang, bei km 24.07 geht ein Grasweg rechts aufwärts, dann beginnt rechts zunächst hohes Gebüsch, bei km 24.11 verlässt uns ein nächster verfallener Grasweg, und dann geht das Gebüsch in Wald über. Unser Anstieg wird wieder viel steiler, ein Kanaldeckel ist rechts auf dem Weg bei km 24.15, und rechts oben ist ein Wasserwerk, zu dem bei km 24.18 ein Grasweg rechts zurück aufwärts führt. Die **Höhe** mit einem Kanaldeckel rechts erreichen wir bei km 24.35, wo ein Weg links abwärts führt, und rechts ein topographischer Punkt ist; ein Schild rechts zeigte bis 1992

Stoßert  
488.2 Meter über dem Meer.

1992 war leider nur noch der Pfosten des Schilds da, 2002 nicht mal mehr dieser. Wir gehen geradeaus abwärts, hier über die **Höhe** weg, dann im leichten Hohlweg abwärts mit leichtem Rechtsbogen, in den bei km 24.59 ein ähnlicher Weg von rechts hinten leicht oben einmündet, danach wird der Wald rechts lichter, ein Betonrundmast steht bei km 24.61 rechts, der eine Stromleitung nach links entstehen lässt, halbrechts unten ist schon die Tenne zu sehen, rechts ist ab km 24.64 Wiese, wir abwärts mit leichtem Rechtsbogen, ab km 24.72 rechts von einem Eisen-Gitterzaun mit Blick

rechts zurück abwärts auf einen Ort, Reichenbach und die Straße, die heraufkommt, die B275.

Bei km 24.82 knickt der Zaun nach links ab, wir gehen noch geradeaus vor bis an den Asphaltweg auf dem **Parkplatz Tenne** bei km 24.83. Der Wanderweg (11)KEIL kommt von

geradeaus entgegen von der Unterführung unter der **Hochtaunusstraße**, der Wanderweg (59)SCHWARZER PUNKT, der hier beginnt, führt nach dort. Von rechts hinten kommt ein Grasweg aus dem Tal.

(12Z).06 (11)KEIL/(59)SCHWARZER PUNKT - (09)LIEGENDES V

Wir biegen bei km 24.83 **halbrechts** auf der Parkplatz ab, bei km 24.85 links steht ein Schild und zeigt mit seiner Gesamtheit

halblinks zurück in unsere Ankunftsrichtung: Auf der Tenne  
Panoramaweg mit Sehenswürdigkeiten: Naturdenkmal Lai-Reichenbach. Hügelgräber Am Goldkessel Stein-  
fischbach. Reinborn mit dem lebenden Naturdenkmal 1000jährige Linde und der 1722 - 1724 erbauten Kirche.  
Niederems und Wüstems mit dem oberen Emsbach-Tal. Tiefenbach-Tal-Hammermühle-Esch.

Hier bei km 24.85 beginnt links der **Parkplatz Tenne**, an dessen rechter Seite wir vorbeigehen, links von den Häusern, durch die **Senke** bei km 24.90, dann leicht aufwärts, das Hotel Tenne rechts ist verfallen, 1997 wurde es dann abgebrochen, am Ende des Parkplatzes und einer Telefonzelle, beides links, sind wir bei km 24.93, dann gehen wir die Bordkante hinauf und dann abwärts und ab km 24.95 über die **B275** geradeaus hinweg bis km 24.97. Schilder links zeigen zurück in die Straße parallel zu der wir gekommen sind Frankfurt a.M. - Köln mit der Autobahn 3 km, Bad Camberg 8 km.

Wir gehen bei km 24.97 nicht genau geradeaus, wie unsere Richtung wäre, weil dort die steile Böschung ist, sondern **halbrechts** aufwärts die Böschung hinauf bis km 24.98, wo ein breiter Asphaltweg von vorn kommt,

hier spitzwinklig **links** zurück aufwärts und dann mit leichtem Rechtsbogen insgesamt, von der Tenne her gesehen, bis genau geradeaus in Verlängerung der Straßenquerung, dann aufwärts bis km 25.09 mit Asphalt, dann auf Forstwirtschaftsweg, bis km 25.05 ist rechts Schonung, dann Wiese mit einigen Bäumen darauf, links sind wir vor dem Waldrand. Bei km 25.12 sind auch rechts Eichen bis zum breiten Querweg von links bei km 25.16, dann kommt rechts Feld, wir steigen mit schönem Blick nach rechts abwärts durch das Tal des Reichenbachs. Bei km 25.25 geht ein breiter Weg halbrechts leicht aufwärts ab, wir bleiben weiter geradeaus aufwärts vor dem Waldrand. Dann kommen wir bei km 25.30 auf eine Wegegabel, geradeaus geht ein noch breiter, aber etwas stärker mit Gras bewachsener Weg weiter,

wir biegen **halbrechts** ab mit dem etwas breiteren Weg weiter vor dem Waldrand her und gehen kräftiger aufwärts, rechts beginnt bei km 25.39 Wald. Bei km 25.42 zweigt ein breiter Grasweg halbrechts aufwärts, bei km 25.58 kommt ein Grasweg von links aus dem Wald, der hier etwa 50 m vorher links wieder begonnen hat. Unser Steilanstieg hält an, das Wasserwerk 1966 Tenne ist dann im eingezäunten Gelände rechts und sein Eingang bei km 25.63, mit brauner Hütte rechts, an dem wir links vorbeigehen, sein Zaun endet rechts bei km 25.66. Bei km 25.70 gehen wir mit sanftestem Rechts-Links-Bogen über einen breiten Querweg von links hinten nach rechts vorn leicht abwärts in ein Tälchen hinweg. Eine Bank steht rechts bei km 25.72, links steigt das Gelände. Bei km 25.79 steigt aus unserem leichten Linksbogen steigt ein Grasweg steil halblinks die Böschung aufwärts, hier kommt auf der

rechten Seite unseres Wegs die Grenze des Hochtaunuskreises entgegen und steigt nach links vorn auf, wir verlassen den Rhein-Taunus-Kreis, unser Weg bis nach Seelenberg verläuft jetzt auf der Grenze zwischen diesen beiden Landkreisen, mal ist sie links, mal rechts. Wir bleiben auf unserem Weg, der noch breit und befestigt ist, eine Fahrspur geht halblinks aufwärts bei km 25.83, bei km 25.85 sind wir auf einer kleinen **Zwischenhöhe** und gehen danach eben, sogar ganz leicht abwärts weiter, auf einen Betonrundmast zu, der bei km 25.99 rechts steht, wo er eine Schneise mit Blick rechts zurück freigibt, hier gehen wir durch die **Senke** und wieder leicht aufwärts noch mit unserem Forstwirtschaftsweg, aber nur noch bis km 26.02,

und dort **halbrechts** leicht abwärts von ihm weg auf einen wesentlich schlechter befestigten Weg, abwärts bis km 26.07 und dann sanft aufwärts, links vor dem Wald und rechts von der Wiese, alsbald aber auch kräftiger aufwärts mit dem leichten Rechtsbogen des Graswegs, hier lagen 1990 viele umgeworfene Eichen rechts im Wald. Ab km 26.30 gehen wir ganz leicht rechts in den Wald hinein, ab km 26.42 ist links wieder alles freigebrochen bis km 26.51, und dann schließt sich noch ein weiter riesiger Kahlbruch an, durch den wir mit unserem leichten Linksbogen steigen, ab km 26.76 ist rechts ein kleiner Rücken, der nur wenig abfällt, bis km 26.82, ab km 26.87 gehen wir dann geradeaus aufwärts. Hier hört auch der riesige Windbruch von 1990 allmählich auf, bei km 27.01 steht eine verfallene Bank links, und noch km 27.01 kommt ein Querweg von links hinten oben nach rechts vorn unten mit dem Wanderweg (09)LIEGENDES V.

#### (12Z).07 (09)LIEGENDES V - (09)LIEGENDES V

Wir biegen bei km 27.01 mit dem breiten Weg, der **Rennstraße**, **halbrechts** abwärts ab, kurz danach geht ein breiter Weg links aufwärts bei km 27.04, wir gehen mit langem Linksbogen abwärts, vorbei bei km 27.22 an einer Grasschneise nach links, bei km 27.24 steht dann links ein Schild **Rennstraße**, bei km 27.36 geht ein Grasweg links abwärts, und rechts ist eine Schonung, wir gehen weiter abwärts mit Linksbogen, bei km 27.48 ist rechts die Schonung zu Ende, Wald beginnt, bei km 27.51 zweigt ein Weg nach halblinks vorn ab, der dann insgesamt zurück abbiegt, bei km 27.61 verlässt uns ein nächster Weg nach links zurück zu dem erwähnten, wir gehen weiter mit Linksbogen abwärts bis km 27.74, dann leicht aufwärts mit leichtem Rechtsbogen, in den bei km 27.85 von rechts hinten ein breiter Weg einmündet, in den ein Schild zeigt zurück Reichenbach 2 km. Danach steigen wir etwas kräftiger, sind bei km 27.92 an einer Erweiterung des Wegs nach links von 10 m, rechts um 5 m, jeweils Gras, bis km 28.05. Oberhalb links etwa 20 m ist ein Grasweg, wir gehen steiler aufwärts bis km 28.26, wo links wieder ein Stück Wiese daneben ist, wir noch sanft aufwärts gehen, bis auf die Wegegabel bei km 28.32, auf welcher der Wanderweg (09)LIEGENDES V von geradeaus entgegenkommt. Die Grenze zwischen Hochtaunus- und Rhein-Taunus-Kreis geht geradeaus weiter.

#### (12Z).08 (09)LIEGENDES V - (08)RING

Wir gehen bei km 28.32 **halblinks** weiter mit dem **Hennrich-Weg**, dann geht ein Weg halbrechts aufwärts bei km 28.35 zum Wanderweg (09)LIEGENDES V hinüber, wir steigen

mit sanftem Rechtsbogen leicht an der linken Flanke des **Heckenbergs**. Bei km 28.41 haben wir Blick

halblinks hinüber auf den Pferdkopf durch das Tal des Niedgesbachs, das halblinks abwärts zieht, links gegenüber ist hinter einem ersten Rücken ein Berg, der Bremer Berg, dann im Uhrzeigersinn weiter der Pferdkopf und weiter nach rechts ein weiter Berg, der Feldkopf.

Wir steigen mit unserem Rechtsbogen sanft, der bis km 28.68 dauert, dann mit leichtem Linksbogen weiter bis auf die **Höhe** bei km 28.83, dann gehen wir leicht abwärts, ein Weg von links hinten unten kommt bei km 28.89, wir gehen mit Rechts-Links-Bogen annähernd eben weiter, leicht abwärts bis km 28.95, dann geradeaus leicht aufwärts mit unserem **Henrich-Weg** bis auf den Querweg bei km 29.05, von links hinten unten nach rechts vorn oben quert ein Weg und nach links vorn leicht abwärts geht ein Weg fort, links von dem eine Sammelstelle für Kompost ist. Von halbrechts oben kommt hier der Wanderweg (08)RING und biegt nach links ab.

(12Z).09 (08)RING - (08)RING

Wir gehen bei km 29.05 mit leichtem Rechtsbogen weiter aufwärts, dann ziemlich kräftig aufwärts, auf die Häuser von Seelenberg zu, bei km 29.17 ist die erste Hecke links und Asphalt, links sind zwei eiserne Rohre eines unterirdischen Wassertanks, wir gehen zwischen den Häusern von **Seelenberg** bis auf die **Höhe** bei km 29.23, rechts zurück aufwärts geht die Höhenstraße (hier nicht Höhenweg), halblinks weiter abwärts der Kreuzweg, halbrechts der Beidteweg. Der Wanderweg (08)RING kommt von rechts.

(12Z).10 (08)RING - (27)SCHWARZER BALKEN

Wir gehen bei km 29.23 mit unserem Wanderweg (12Z)LIEGENDES U ZURÜCK **halblinks** abwärts mit dem Kreuzweg, der Beidteweg verlässt uns dann bei km 29.24, wir gehen abwärts mit unserem Kreuzweg bis an sein Ende bei km 29.50 vor die Camberger Straße, die Durchgangsstraße von **Seelenberg**; gegenüber von deren Haus Nr. 54.

Hier biegen wir bei km 29.50 **links** leicht aufwärts ab, bleiben am besten gleich auf dem linken Fußweg, biegen dabei um Haus Nr. 47 herum links ab, auf der **Höhe** sind wir bei km 29.52, wo im Kirchfeld rechts abwärts abbiegt. Eine Bushaltestelle ist bei km 29.55, wir gehen mit dem leichten Linksbogen der Straße abwärts, aus dem bei km 29.61 nach dem letzten Haus ein Asphaltweg links aufwärts abgeht, bei km 29.64 geht die Straße Teufelslai halblinks zum **Parkplatz Tuttmannswald** ab, Richtung Islandponyhof.

Wir biegen hier bei km 29.64 **halblinks** ab, von der Straße weg, links zeigt dann ein Schild bei km 29.65

zurück mit dem Wanderweg RAHMEN(15) Weiltal 2 km, Oberreifenberg 3 km, Schmitten 7 km, der geht allerdings nicht bis hierher und auch nicht nach Schmitten, geradeaus mit dem Wanderweg (12)LIEGENDES U Schmitten 3 km.

Wir gehen mit Teufelslai und seinem leichten Linksbogen abwärts, das Ortsschild von Schmitten **Seelenberg** nach Schmitten (3 km) ist rechts bei km 29.65, bei km 29.68 steht ein

Holzkreuz links, und rechts sind Boxen von Parkplätzen **Tuttmannswald**, neben denen bei km 29.70 der Asphalt endet, unser Schild Wanderwege des Taunusklubs steht links bei km 29.72. Dann ist eine Landkarte bei km 29.73, die Information auch über die umliegenden Orte vermittelt, etwas später bei km 29.77 geht eine Markierung des Wanderwegs (08)-RING mit einem Schild Pferdkopf geradeaus/links aufwärts ab, welcher hier aber nicht verläuft, es handelt sich nur um einen Zugang zum Wanderweg (08)RING, dito rechts bei km 29.81, wo aber wenigstens ein Pfeil am Wanderweg (08)RING auf etwas Besonderes deutet.

Dann folgt ein Linksbogen ab km 29.84, wieder mit Markierung des Wanderwegs (08)-RING nach links aufwärts bei km 29.88, wieder nur ein Zugang zum Wanderweg (08)-RING.

Bei km 29.88 müssen wir den Linksbogen aus seiner Mitte **halbrechts** aufwärts verlassen, mit dem Schild

LIEGENDES U Schmitten.

Wir steigen dann rechts von einer Koppel mit unserem breiten Weg bis km 29.98 und gehen von dort an abwärts. Auf der Wegegabel bei km 30.04, halblinks aufwärts geht ein Grasweg neben der Koppel, gehen wir **geradeaus** abwärts und jetzt mit den Bögen unseres breiten Gras-Waldwegs abwärts bis km 30.18, dann leicht aufwärts, ab km 30.27 wieder leicht abwärts in eine nächste kleine **Senke** bei km 30.32, dann ein kleines Stück kräftig aufwärts bis km 30.41, wo ein Pfad links aufwärts weggeht, wir nur noch leicht weitersteigen, und bei km 30.47 über die **Höhe**, jetzt mit Linksbogen leicht abwärts, bei km 30.52 durch eine kleine **Senke** und bei km 30.54, nachdem wir etwas gestiegen sind, endgültig über die kleine **Höhe** und abwärts, von hier an deutlich abwärts. Bei km 30.72 quert ein Weg von rechts hinten unten nach links oben mit extrem eingewachsenem Schild davor, danach weist ein Schild mit senkrechtem Strich in der Mitte

zurück Seelenberg  
geradeaus Schmitten.

Von hier an gehen wir kräftig abwärts, links ist der Wald so gut wie abgeräumt, bei km 30.89 eine Furche geht nach halblinks ab mit der alten Trasse, wir bleiben auf unserem Forstwirtschaftsweg mit seinen Bögen, bei km 30.95 mündet in unseren Rechtsbogen von links hinten oben die Furche wieder ein, geradeaus geht ein Grasweg fort, wir bleiben auf dem breiten Weg, hier mit seinem Halbrechtsbogen, bei km 31.02 kommt in unserem Steilabstieg ein Weg von links hinten, bei km 31.04 folgt ein kleiner Rechtsbogen und ein Weg von links leicht oberhalb, wir sind etwas oberhalb der ersten Häuser (2006 waren jedoch viele neue Häuser gebaut) von **Schmitten**, an denen wir rechts vorbeigehen, mit Blick geradeaus auf Schmitten vor dem Halbrechtsabbiegen. Bei km 31.06 geht ein Waldweg nach rechts, bei km 31.12 ist sehr schöner Blick

geradeaus abwärts auf die Kirche auf dem Felsen in Schmitten und den Berg dahinter, den Schellenberg und halbrechts davon das Tälchen, an dessen linker Seite wir aufsteigen werden, rechts am Schellenberg vorbei, sowie auf einen Berg rechts dahinter.

Bei km 31.20 mündet ein Weg von links, wir gehen abwärts mit unserem Weg Am Kohlberg, der kein Namensschild mehr trägt, bis km 31.37 auf die Straße von rechts hinten oben von Seelenberg nach links vorn unten, schon in **Schmitt**en Hochtaunuskreis.

Wir biegen bei km 31.37 **halblinks** abwärts ab auf den linken Fußweg. Bei km 31.41 zweigt die Straße Am Arnsgraben links ab, wir bleiben auf dem Fußweg und gehen mit dem Rechtsbogen der Straße abwärts, bei km 31.53 steht ein Wegekreuz rechts, das zeigt

geradeaus Schmitten Dorfweil  
rechts ab in den Philosophenweg Niederreifenberg.

#### (12Z).11 (27)SCHWARZER BALKEN - (56)SCHWARZER PUNKT

Hier bei km 31.53 kommt der Wanderweg (27)SCHWARZER BALKEN auf dem Philosophenweg von rechts, unsere Straße heißt Seelenberger Straße, wie dann an der Abzweigung der Freseniusstraße nach links aufwärts bei km 31.57 zu sehen ist, es ist die **L3023**. Ein Fußgängerüberweg quert bei km 31.62 die Straße, wo rechts hinten **miniMAL** ist, die **Weil** von rechts hinten unter der Straße nach links vorn quert, die wir nur links unterhalb sehen, und nach links aufwärts beginnt hier der Wanderweg (56)SCHWARZER PUNKT Weißer Stein - Finsterthal - Neuweilnau.

#### (12Z).12 (56)SCHWARZER PUNKT - (05)BALKEN MIT SPITZE/(07)ANDREASKREUZ/(27)SCHWARZER BALKEN/(45)ROTER BALKEN

Wir gehen bei km 31.62 **geradeaus** mit der Straße weiter abwärts und noch vor der Einmündung in die **Weitalstraße**, die Schillerstraße heißt, beginnen wir bei km 31.67 einen leichten Linksbogen am Ende des Parkplatzes von **miniMAL** und kommen dann bei km 31.68, wo eine Insel für Fußgänger in der Mitte der Straße ist, auf die querende Schillerstraße, rechts zurück geht es nach Königstein 12 km, Niederreifenberg 4 km, **halblinks** nach Frankfurt a.M. 30 km, Weilburg 38 km.

Wir gehen **halblinks** weiter, leicht aufwärts bis km 31.70, dann leicht abwärts, wo der Hermannsweg bei km 31.71 rechts abzweigt und der Weitalweg bei km 31.72 nach links; hier verlief früher nach links ein Zweig des Wanderwegs (07)ANDREASKREUZ. Wir gehen abwärts bis in die **Senke** bei km 31.76, danach ist links Speisegaststätte Zum Schützenhof, wir steigen von hier an, die Abzweigung der Straße Zum Feldberg nach rechts aufwärts ist dann bei km 31.79 Richtung Arnoldshain (1 km) Schwimmbad.

Hier biegt der Wanderweg (27)SCHWARZER BALKEN rechts ab, von rechts kommen die Wanderwege (05)BALKEN MIT SPITZE, (07)ANDREASKREUZ und (45)ROTER BALKEN.

(12Z).13 (05)BALKEN MIT SPITZE/(07)ANDREASKREUZ/(27)SCHWARZER BALKEN/(45)ROTER BALKEN - (05)BALKEN MIT SPITZE/(07)ANDREASKREUZ

Wir bleiben bei km 31.79 **geradeaus** auf unserer **L3025**, gehen aber vorteilhaft bei km 31.80 rechts über den Fußgängerüberweg bis km 31.81,

dann wieder **links** aufwärts bis zum nächsten Fußgängerüberweg bei km 31.84 vor der Hauptstraße, die links Dorfweiler Straße, rechts Kanonenstraße heißt, halbrechts aufwärts geht die Schellenbergstraße, rechts ist eine Telefonzelle und die Bushaltestelle und 100 m rechts das Kurhaus Ochs, links gegenüber die Kirche auf dem Felsen, zurück geht die Straße nach Königstein 12 km, Niederreifenberg 4 km, Idstein 19 km, Seelenberg 3 km, Rathaus, es ist die Schillerstraße. Dahinter links ist unser altes Schild des TAUNUSKLUBS.

Wir biegen **links** über den Fußweg auf den Felsen zu ab bis km 31.84. Die Wanderwege (05)BALKEN MIT SPITZE und (07)ANDREASKREUZ gehen hier vor dem Felsen links ab, nach welchem der Wanderweg (07)ANDREASKREUZ geradeaus weiterführt, während der Wanderweg (05)BALKEN MIT SPITZE sofort wieder halbrechts aufwärts zur Felsenkirche hinaufgeht.

(12Z).14 (05)BALKEN MIT SPITZE/(07)ANDREASKREUZ - (45)ROTER BALKEN

Wir gehen bei km 31.85 nach der Durchgangsstraße **halbrechts** aufwärts rechts vom Felsen und der Felsenkirche in die Schellenbergstraße, noch mit dem Wanderweg (45)ROTER BALKEN gemeinsam, links zeigt bei km 31.86 ein Schild unterhalb des Felsens Wanderwege des Taunusklub

Wanderweg (12)LIEGENDES U Bismarckeiche-Weihergrund-Talmühle-Oberhain-Lochmühle mit Pfeil nach rechts

Wanderweg (45)ROTER BALKEN Oberursel mit Pfeil nach rechts.

Darunter

Anschluß an: Wanderweg (45)ROTER BALKEN Sandplacken-Hohemark mit Pfeil nach rechts und T Herzberg mit Pfeil nach rechts.

darunter Wanderweg zum Hessenpark Wanderweg (12)LIEGENDES U 8.7 km.

Wir gehen aufwärts daran vorbei, bei km 31.89 ist rechts unten an der Hauptstraße Kurhaus Ochs, wir gehen steil aufwärts bis km 32.01

und dann vor Haus Nr. 6 bei km 32.03 **halblinks** aufwärts, links von den Zäunen, bei km 32.22 münden zwei Wege von links hinten münden, wir gehen diagonal über die Kreuzung mit dem linken Weg weiter aufwärts, vorbei bei km 32.27 an einem verfallenen Weg halbrechts eben fort, wir steigen mit Linksbogen bis zu **Höhe** bei km 32.38, dann mit Rechtsbogen leicht abwärts bis km 32.41, dann wieder aufwärts und ab km 32.47 mit Linksbogen bis km 32.68, wo uns der Wanderweg (45)ROTER BALKEN nach rechts verlässt, etwa 50 m weiter auf ihm quert ein breiter Weg in der Fall-Linie.

(12Z).15 (45)ROTER BALKEN - (10)RAHMEN MIT SPITZE

Wir gehen bei km 32.68 **halblinks** aufwärts, bei km 32.69 weist ein Schild

zurück mit Wanderwegen (12)LIEGENDES U und (45)ROTER BALKEN Schmitten  
geradeaus mit Wanderweg (12)LIEGENDES U Weihersgrund (mit s) Talmühle Obernhain.

Wir gehen aufwärts bis auf den Querweg von links hinten nach rechts vorn bei km 32.77

und **halbrechts** in ihn ab, ein Schild weist

zurück mit dem LIEGENDEN U Schmitten.

Links ist dann eine **dicke Eiche**,

nach der wir bei km 32.78 erneut auf dem noch breiteren Weg **halbrechts** abbiegen, jetzt auf einem Rücken aufwärts. Bei km 32.80 kommt ein breiter Querweg, vor dem links ein gelbes Gasrohr steht,

Blick haben wir links abwärts auf Häuser im ersten Tal (Dorfweil) und hinter dem Rücken halblinks vor dem nächsten Berg wieder Häuser im Weital (Hunoldstal).

Wir gehen geradeaus aufwärts auf breitem Schotterweg, ein Haus steht links bei km 32.86, wir gehen mit Linksbogen und auf Asphalt ab km 32.89, dann ist die evangelische Akademie **Arnoldshain**, Comenius-Haus rechts bei km 32.92, das Hammerskjöldt-Haus rechts bei km 32.94, vor den Berghang und auf einen Querweg kommen wir bei km 32.96, rechts ist er asphaltiert und links Waldweg.

Wir biegen **links** ab und gehen dann mit dem Rechtsbogen des Forstwirtschaftswegs aufwärts, ein Grasweg kommt von rechts hinten oben, und ein breiter Weg geht nach links abwärts bei km 33.32, dann quert ein verfallener breiter Weg im steilen Anstieg, der erst ab km 33.61 sanfter wird, auf die **Höhe** kommen wir bei km 33.65 auf der Wegegabel, wir gehen nicht halbrechts aufwärts, sondern **geradeaus** über die **Höhe** weg, wieder abwärts. Bei km 33.68 verlässt uns ein Grasweg nach links, der eine Loipe ist, dann gehen wir mit Linksbogen des Forstwirtschaftswegs ab km 33.83,

aus dem wir bei km 33.86 **halbrechts** auf einen Grasweg weggehen, jetzt mit dessen Windungen abwärts, bei km 33.91 diagonal über einen breiten Weg von links unten nach rechts vorn oben weg, eine **sehr dicke Buche** steht bei km 33.98 von 1.20 m Durchmesser. Bei km 34.04 gehen wir mit Linksbogen, 100 m halbrechts ginge es zu einer Plattform, wir gehen aber halblinks abwärts, bei km 34.14 über einen breiten verfallenen Querweg, bei km 34.18 quert dann ein breiter Weg von links oben nach rechts unten, bei km 34.19 steht eine **dicke Eiche** rechts, und bei km 34.28 quert der Wanderweg (10)RAHMEN MIT SPITZE.

(12Z).16 (10)RAHMEN MIT SPITZE - (05)BALKEN MIT SPITZE

Wir gehen bei km 34.28 **geradeaus** weiter abwärts über den Wanderweg (10)RAHMEN MIT SPITZE hinweg, von hier an auf etwas breiterem Wege, bei km 34.37 erneut über einen breiten Querweg, von dem auch ein Ast nach halblinks vorn in unseren Weg kommt,

wir gehen **geradeaus** weiter abwärts, ab km 34.40 durch die Wiese im **Weihersgrund** rechts von der Koppel, geradeaus abwärts,

halbrechts talaufwärts durch den Weihersgrund durch das Tal des Aubachs ist ein Kugelberg zu sehen, das müsste einer der Polnischen Köpfe sein.

Der **Aubach** kommt von rechts oben bei km 34.48 und biegt oberhalb unseres Wegs parallel zu ihm ab, wir gehen leicht aufwärts mit Rechtsbogen parallel zum **Aubach**, den wir dann bei km 34.49 queren,

und kurz danach bei km 34.50 auf der Wegegabel biegen wir u-förmig **links** zurück ab, nicht weiter rechts talaufwärts, sondern mit dem U-Bogen des **Aubachs** nach links. Auf einen Querspfad kommen wir bei km 34.51,

mit dem wir **links** gehen, weiter parallel zum Bach, aber aufwärts, bei km 34.67 geht ein Pfad nach links vorn abwärts, wir steigen weiter, 10 m rechts oben ist ein Wall eines alten Graswegs, den wir bei km 34.74 diagonal überqueren, der von rechts hinten oben nach links vorn unten kommt. Dann gehen wir mit Linksbogen bis km 34.75 auf den Forstwirtschaftsweg, bis 1997 ging es diagonal über ihn hinweg; aber dieser Pfad war unpassierbar geworden, weshalb unser Wanderweg umgelegt werden musste.

Wir biegen daher bei km 34.75 **halblinks** etwa eben auf den Forstwirtschaftsweg ab, ein Betonstein mit dachartiger Oberfläche steht rechts links bei km 34.77 hinter dem Wegegraben, ein kleiner Steinbruch ist rechts bei km 34.79, wo auch ein Kanaldeckel auf dem Weg ist, gefolgt von einem kleinen Bergrücken von rechts oben bei km 34.81, um den wir mit Rechtsbogen unseres Forstwirtschaftswegs gehen. Bei km 34.83 zweigt dann ein Grasweg nach rechts oben ab.

Hier biegen wir hier bei km 34.83 **rechts** aufwärts ab, und bei km 34.87 kommt die nicht mehr zu erkennende alte Trasse des Wanderwegs (12Z)LIEGENDES U ZURÜCK von rechts hinten unten. Wir steigen mit Linksbogen weiter bis auf die Wegegabel bei km 34.89

und nehmen hier die **linke** Gabel, weiter auf Gras. Wir steigen weiter mit Grasweg und seinem langen Linksbogen bis km 35.11 und dann beginnend mit Rechtsbogen, 100 m links oben sehen wir eine **Plattform**, auf die **Höhe** kommen wir bei km 35.15, wo ein Weg von rechts hinten in unseren Rechtsbogen einmündet, sowie ein Weg links zurück zu der Plattform abzweigt, auf dem Querweg verläuft eine violette Loipe nach halbrechts vorn.

Wir machen hier bei km 35.16 einen Abstecher nach links aufwärts zu der Plattform, die wir bei km 35.21 erreichen, geradeaus über sie hinweg abwärts, rechts an einer Sitzgruppe vorbei bei km 35.23, dann abwärts, steil abwärts bis km 35.26 und dann wieder aufwärts bis auf Felsen bei km 35.26, die herrlichen Blick vorn abwärts in den Weihersgrund bieten, halbrechts gegenüber ist der Pferdkopf und links unterhalb von ihm die großen Beton-Gebäude von Dorfweil, sowieso seine Familienerholungsstätte, rechts unten am Ende des Weihersgrunds sehen wir ein gelbes Schild auf der Weiltalstraße leuchten, halblinks gegenüber ist der Berg Großer Eichwald, an dessen linker (von hier aus) Seite wir vorhin die Höhe überquert haben, über den Sattel. Wir drehen bei km 35.26 um, gehen abwärts zurück bis km 35.27, dann steil aufwärts bis km 35.28, gehen bei km 35.29 an der Sitzgruppe vorbei und dann bis km 35.37 auf die Abzweigstelle, jetzt halblinks abwärts.

Bei km 35.15 gehen wir mit leichtem Rechtsbogen über die **Höhe**, abwärts weiter, jetzt mit Rechtsbogen weiter abwärts, 100 m links unten kommt ein breiter Weg herbei. Bei km

35.34 mussten wir unseren Forstwirtschaftsweg bis 2006 halbrechts aufwärts aus seinem Linksbogen eigentlich geradeaus für uns auf einen Waldpfad die Böschung hinauf verlassen; jetzt führt der Weg aber mit dem Forstwirtschaftsweg geradeaus weiter abwärts, bis km 35.46, wo der Wanderweg (05)BALKEN MIT SPITZE von vorn nach links verläuft.

(12Z).17 (05)BALKEN MIT SPITZE - (05)BALKEN MIT SPITZE

Wir biegen bei km 35.46 **rechts** aufwärts ab, weiter mit Forstwirtschaftsweg, und bei km 35.64 mündet ein Forstwirtschaftsweg von rechts oben ein, auf welchem bis 2006 unser Wanderweg (12Z)LIEGENDES U ZURÜCK herabkam. Bei km 35.64 gehen wir geradeaus weiter über die **Höhe** unseres Wegs, auch mit der violetten Loipe, dem Hirschgeweih und dem Pilz, bei km 35.71 kommt ein Grasweg von rechts hinten oben, bei km 35.81 ein breiter Grasweg von links nach rechts vorn, unser breiter Weg geht nach rechts vorn ab mit der Loipe.

Wir gehen **geradeaus** mit rotem Pilz und Hirschgeweih abwärts bei km 35.81, mit leichtem Linksbogen bei km 35.92, in dem ein breiter Grasweg quert und rechts ein Hochsitz ist, abwärts bis km 36.01

und hier auf dem breiten nicht befestigten Weg etwa 100 m vor der Straße **rechts** ab, bei km 36.08 mit kleinem Linksbogen über ein **Bächlein** und dann geradeaus abwärts parallel zur Straße vom Weital nach Anspach, rechts von deren Parkplatz, bei km 36.32 führt die Wegeentwässerung nach links, bei km 36.33 kommt ein Weg von steil rechts oben, wir gehen abwärts bis km 36.38 auf den breiten Weg von links hinten unten nach für uns geradeaus, rechts oben ist eine Bank.

(12Z).18 (05)BALKEN MIT SPITZE - (61)GRÜNER BALKEN

Wir gehen bei km 36.38 **geradeaus** vorbei an der Abzweigung des Wanderwegs (05)BALKEN MIT SPITZE weiter, leicht abwärts, bei km 36.43 steht ein Beton-Häuschen links unten unterhalb des Wegs, bei km 36.45 eine Bank rechts oben, und ein alter Pfad ist dort, der aber verlegt ist. Wir bleiben auf dem breiten Wege, haben bei km 36.47 freien Blick nach links auf Anspach über die Wiese.

Bei km 36.53 sind wir dann auf einen Querweg von links unten nach rechts vorn oben, mit dem wir **halbrechts** aufwärts abbiegen, 300 m links unten ist die große Straße vom Weital nach Anspach, wir gehen aufwärts mit Linksbogen, ab km 36.55 sind auch links Bäume, dann kommt ein völlig eingewachsenes Pfädchen bei km 36.62 von rechts hinten, verfallen durch gestürzte Bäume, auf dem die uralte Trasse unseres Wanderwegs (12Z)LIEGENDES U ZURÜCK verlief. Wir bleiben auf dem Forstwirtschaftsweg. Weg. Bei km 36.66 steht eine Bank rechts, und immer wieder bieten sich schöne Blicke nach links auf Neu-Anspach, wir gehen aufwärts mit Rechtsbogen des Forstwirtschaftswegs, bei km 36.78 steht eine Hütte links, bei km 36.82 kommt ein breiter Weg von rechts hinten oben, wir steigen weiter mit sanftem Linksbogen. Dann steht ein Wasserwerk rechts bei km 36.87, bei km 36.92 kommt ein breiter Weg von links unten, bei km 36.96 kommt ein verfallener Weg von rechts hinten oben, bei km 37.08 ist Wiese links und Blick

halblinks abwärts auf den Hessenpark, sowie noch weiter links auf Usingen.

Der **Parkplatz Am Steinchen** beginnt rechts bei km 37.13, auf dem wir bei km 37.17 über die **Höhe** gehen, der dann bei km 37.20 zu Ende ist, und bei km 37.22 überqueren wir den Asphaltweg, der von links kommt, dessen Asphalt hier endet, der rechts ein Doppelweg ist, mit dem Wanderweg (61)GRÜNER BALKEN, diagonal, der Pilz geht rechts aufwärts ab.

#### (12Z).19 (61)GRÜNER BALKEN - (62)SCHWARZER PUNKT

Wir gehen bei km 37.22 **diagonal** über den endenden Asphalt weg und dann **halbrechts** abwärts noch bei km 37.22, über eine **Zwischenhöhe** bei km 37.41, dann steiler abwärts bis km 37.45, wo ein Weg links abwärts weggeht in die Wiese, bei km 37.46 dann einer rechts aufwärts in den Wald, wir steigen wieder leicht weiter mit dem Hirschgeweih. Bei km 37.51 führt eine Fahrspur halblinks abwärts zu der Wiese hinunter, die aber 100 m entfernt ist, wir gehen ganz leicht abwärts mit den Bögen des Wegs, bei km 37.79 sind wir an einer Einfahrt in ein schönes Haus (Ursgrund) rechts, danach geht km 37.83 ein Weg rechts aufwärts unter einer Stromleitung durch, Richtung Jacobs. Ein Wasserhäuschen ist rechts unten bei km 37.86, das Waldende links bei km 37.87, und rechts ist dann auch Wiese,

sehr schönen Blick haben wir von links hinten über die Wiese bis nach geradeaus vorn auf die Berge durch den Stahlhainer Grund, links unten ist die Gastwirtschaft Talmühle.

Wir gehen wieder leicht bergauf, am oberen Ende rechts, etwa 500 m oberhalb der Wiese ist ein schönes Haus, der Opelhof, wir gehen aufwärts links vor dem Gebüsch her, das rechts ist, bis km 38.02 (hier kommt der 2007 nicht markierte Erlenbachradweg (Er) von vorn nach links)

und dann vor einem Birkengebüsch **links** abwärts bei km 38.02, weiter auf Feldweg jetzt kräftig abwärts links von einem Bächlein. Ein Betonrundmast steht links in der Wiese bei km 38.43, dann kommt ein Betonquerweg von rechts hinten oben nach links vorn unten bei km 38.46,

mit dem wir **halblinks** abwärts gehen, links vor dem Zaun. Bei km 38.53 kommt der Erlenbach kommt von rechts hinten und quert nach rechts vorn, bleibt rechts von uns; der Erlenbachradweg biegt links ab.

Wir biegen hier bei km 38.53 **rechts** zurück über die **Brücke** über den **Erlenbach** ab, sind auf einer Höhe von 390 m ü.M.. Ein Betonmast ist rechts vorn, bei km 38.55 kommt ein Schotterweg von links, und ein Betonrundmast ist links, ein Umspannturm mit der Aufschrift Anspach Festplatz steht rechts bei km 38.58, und dann ist das Gasthaus **Talmühle** rechts bei km 38.63, sein Zaun rechts bis km 38.65, dann folgt ein leichter Rechtsbogen des Asphaltwegs,

aus dem wir bei km 38.68 rechtwinklig **links** aufwärts auf einen Schotterweg abbiegen, dann aufwärts bis km 38.72 mit dessen Linksbogen.

Rechts über das Tal sehen wir den Sendeturm auf dem Kolbenberg,

wir gehen weiter abwärts mit dem Linksbogen des befestigten Feldwegs und ab km 38.78 mit Rechtsbogen noch abwärts, bei km 38.85 durch die **Senke** mit dem Rechtsbogen und dann geradeaus aufwärts bis vor den Rand des Waldes bei km 39.01, vor welchem es bis 2006 für ein kleines Stück rechts und dann links in den Wald ging;

mit schönem Blick zurück auf die Talmühle und dahinter die vorhin erwähnten Häuser Opelhof und Jacobs und den Waldrand, vor dem wir im Stahlhainer Grund aufgestiegen sind.

Jetzt führt der Weg hier aber bei km 39.01 links versetzt **geradeaus** über den Forstwirtschaftsweg in den Wald, ab km 39.03 links oder rechts von einem Wall oder auf dem Wall weiter auf- und abwärts bis auf den Forstwirtschaftsweg bei km 39.07, auf welchem der Wanderweg (62)SCHWARZER PUNKT quert.

#### (12Z).20 (62)SCHWARZER PUNKT - (79)SCHWARZER BALKEN

Über diesen Forstwirtschaftsweg bei km 39.07, auf welchem der Wanderweg (62)-SCHWARZER PUNKT quert, gehen wir geradeaus hinweg, weiter bis km 39.10, wo rechts ein Zaun beginnt, vor welchem bis 2006 unser Wanderweg (12Z)LIEGENDES U ZURÜCK von rechts kam und in unsere Wanderrichtung abbog; links steht eine Hütte. Jetzt geht es bei 39.06 geradeaus weiter auf Forstwirtschaftsweg., hier kommt von rechts hinten oben ein **Bach**. Wir gehen links vom Zaun bis km 39.14, wo er endet. Bei km 39.17 verlässt uns ein Grasweg links abwärts, wir gehen links vor dem Wald rechts oberhalb von Wiese, bei km 39.35 geht wieder ein Grasweg nach links, dann ist auch links Wald, wir gehen mit Rechtsbogen bis km 39.43 an eine Sperrkette, dann mit Linksbogen aufwärts, aus dem bei km 39.45 und km 39.46 Pfade rechts weggehen, wir mit dem Linksbogen abwärts und ab km 39.50 geradeaus abwärts. Bei km 39.60 ist Wiese rechts bis km 39.64 in unserem leichtesten Linksbogen, bei km 39.83 kommt ein feuchter Weg von links unten, wir gehen geradeaus weiter Richtung Hessenpark, 20 m links ist schon ein Erdwall, wir gehen jetzt mit Rechtsbogen abwärts, Sumpf ist rechts bei km 39.95, dann folgt ein sanfter Linksbogen, bei km 39.98 kommt ein Graben von rechts oben, und wir gehen durch einen kleinen Rechtsbogen, links ist ein Wall bis km 40.09, wo auch unser Rechtsbogen zu Ende ist. Bei km 40.11 ist eine Vertiefung und Entwässerung durch diese Rinne von rechts des Wegs, von hier an steigen wir leicht, vorbei bei km 40.18 an einem verfallenen Weg von rechts oben, bei km 40.19 an einem Graben von rechts oben, bei km 40.27 an einem breiten Weg von rechts oben, bei km 40.46 sperrt eine Barriere unseren Weg für Fahrzeuge, bei km 40.50 beginnt Asphalt, und links ist ein Hintereingang in den Hessenpark, hier etwa gehen wir über die **Höhe** weg, bei km 40.60 ist ein nächster Hintereingang in den Hessenpark, es folgt ein leichter Linksbogen, und ein breiter Weg kommt von rechts oben bei km 40.62 mit dem Wanderweg (79)SCHWARZER BALKEN, der dann mit uns verläuft.

#### (12Z).21 (79)SCHWARZER BALKEN - (79)SCHWARZER BALKEN/(RMV1)

Wir gehen bei km 40.62 **geradeaus**, bei km 40.68 ist links der **Eingang** in den **Hessenpark**, bei km 40.69 geht ein Fußweg zum Parkplatz nach rechts, bei km 40.73 ist die Einfahrt in den Parkplatz rechts, wir gehen mit dem linken Fußweg abwärts und mit dessen kräftigem **Linksbogen**, an dessen Ende bei km 40.81 die Ausfahrt aus dem Parkplatz von rechts hin-

ten einmündet, wir bleiben links auf unserem Fußweg bis zu nächsten Ausfahrt aus dem Hessenpark von links bei km 40.88. Ein Schild weist

zurück Freilichtmuseum.

Der Wanderweg (79)SCHWARZER BALKEN geht geradeaus weiter. Der Wanderweg (RMV1) kommt von vorn nach rechts.

#### (12Z).22 (79)SCHWARZER BALKEN/(RMV1) - (53)ROTER BALKEN

Wir biegen bei km 40.88 **rechts** ab, links ist Tor 1, gehen über die **Straße** vom Hessenpark nach Anspach, in Richtung Obernhain 10 Minuten Fußweg, ein gelbes Gasrohr steht rechts bei km 40.90, Das Ende des Asphalts passieren wir bei km 40.92, bei km 41.04 kommt ein Feldweg von links oben, bei km 41.27 kommt der Bach rechts dicht heran, bei km 41.34 mündet wieder ein Feldweg von links oben, bei km 41.41 ist ein Pavillon rechts und Spielplatz, der erste Zaun eines Hauses von **Obernhain** ist links bei km 41.47, wo auch brüchiger Asphalt beginnt, der Spielplatz dauert noch an, eine Barriere bei km 41.50 hindert Autos daran, unseren Weg zu benutzen, rechts beginnt dann ein **Teich** ab km 41.52 bis km 41.55. Ein Pavillon steht bei km 41.56 rechts, die Querstraße bei km 41.57 heißt Am Löschteich, unsere Straße heißt Zur Thalmühle (mit th). Wir gehen mit ihr weiter abwärts, der Hangweg zweigt bei km 41.65 links ab, dann verengt sich unsere Straße Zur Thalmühle zur Dorfstraße bei km 41.72, wir gehen abwärts bis km 41.82 auf die querende Hauptstraße, links ist die Bushaltestelle Bahn-Post,

wir biegen bei km 41.82 vor einem wunderbaren Fachwerkhaus **rechts** in die Hauptstraße ein, gehen leicht aufwärts bis vor die Gaststätte Zum Engel bei km 41.86, wo links gegenüber der Throner Weg abzweigt, hier endet der Wanderweg (53)ROTER BALKEN, der entgegenkommt. Der Wanderweg (RMV1) führt geradeaus weiter.

#### (12Z).23 (53)ROTER BALKEN/(RMV1) - (E3)/(01)T/(54)RAHMEN

Wir biegen bei km 41.86 **links** leicht aufwärts ab, von der Hauptstraße von **Obernhain** fort in den Throner Weg, gehen eigentlich recht genau eben. Bei km 42.00 führt ein Fußweg links abwärts, km 42.09 unser Throner Weg endet auf der Querstraße Herzbergstraße,

in die wir **links** abwärts abbiegen gegenüber von deren Haus Nr. 15, dann auf ein Elektro-Umspannhäuschen zu bis kurz vor es auf die nächste Querstraße Stellweg bei km 42.13

und hier **rechts** aufwärts ab mit dem Stellweg, leicht aufwärts, letzte Häuser von **Obernhain** sind rechts und links bei km 42.30, jetzt gehen wir durch Wiese mit sehr schönem Blick halblinks auf Wehrheim, ein **Bach** kommt bei km 42.36 von rechts, ein **knorriger Baum** steht links, der aber tot zu sein scheint, 500 m links unterhalb ist die Umgehungsstraße von Wehrheim, wir gehen auf einem kleinen Damm etwas erhöht. Ein **sehr dicker Laubbaum** ist dann bei km 42.47 links, danach gehen wir ab km 42.49 in einer Allee zwischen Büschen durch mit unserem 3 m breiten Asphaltweg und abwärts, bei km 42.67 endet der Asphalt, dafür wird der befestigte Weg breiter, wir gehen weiter abwärts zwischen Gebüsch, Asphalt beginnt wieder bei km 42.83, dann quert ein Asphaltweg bei km 42.85,

der nach links jedenfalls Asphalt ist. Von hier an steigen wir leicht mit kleinem Rechtsbogen, bei km 42.91 gehen wir über einen **Bach** von rechts oben hinweg und dann mit dem Linksbogen parallel zur **Straße** von Obernhain zur B456 aufwärts. Bei km 42.95 kommt ein Weg von rechts aus dem Wald, dito bei km 43.07, von hier an gehen wir abwärts, die Straße gewinnt an Höhe gegenüber uns, ihre Leitplanke beginnt links bei km 43.18, ein Weg kommt von rechts bei km 43.20 von einer Schonung, dann zeigt ein gelber **Vorwegweiser** links oben bei km 43.28 geradeaus Autobahn Friedrichsdorf, rechts ab B456 nach Frankfurt Bad Homburg und Saalburg, bei km 43.34 kommt ein Weg von rechts oben, von hier an steigen wir wieder, die Straße links oben ist 5 m höher, bei km 43.45 geht ein Weg nach rechts und ein breiter Asphaltweg nach halbrechts vorn.

Wir gehen leicht **links** aufwärts zur **Straße** mit 2 m breitem Asphaltweg und ab km 43.52 mit Rechtsbogen in das Abbiegeohr Richtung Frankfurt Bad Homburg B456 und Saalburg, obwohl wir eigentlich geradeaus gehen wollen, leicht **rechts** aufwärts bis km 43.53,

dann **halblinks** über die Straße hinweg bis km 43.54,

dort **links** ab

und bei km 43.56 vor der nächsten Straße wieder **rechts** Richtung Autobahn Friedrichsdorf Lochmühle Taunus-Quarzitwerke, wieder leicht aufwärts und ab km 43.62 über die **Brücke** über die **B456** leicht abwärts hinweg mit herrlichem Blick links auf Wehrheim. Die Brücke dauert bis km 43.67 mit unserer **L3041A**, dann geht die nächste Zufahrt Richtung Weilburg Usingen mit der B456 rechts ab, links geht es nach Wehrheim geradeaus Autobahn Friedrichsdorf Lochmühle Taunus-Quarzitwerke, wie ein Vorwegweiser bei km 43.72 zeigt. Wir gehen wieder leicht halbrechts bis vor diese Straße bei km 43.75,

dann **halblinks** darüber hinweg, aus unserer Ankunftsrichtung geradeaus, links liegt wieder Wehrheim, **geradeaus** darüber hinweg bis km 43.78 noch vorbei an dem Überweg, der nach links geht mit Betonstein-Pflaster,

und bei km 43.79 mit dessen Halbrechtsbogen wieder leicht aufwärts, von der Straße **B456** weg und bei km 43.83 **geradeaus** in den **Parkplatz Kloster Thron**, dessen Einfahrt von halblinks hinten kommt, aufwärts durch ihn hindurch bis km 43.89 und bei km 43.90 an einer Barriere vorbei. Hier endet der Darstellungsbereich der Wanderkarte von SCHMITTEN. Dann kommt ein Graben von rechts oben bei km 43.91, die Kompostierungsanlage der Straßenmeisterei Usingen ist links bei km 44.00 bei Beginn der Trasse der Hochspannungsleitung, die hier quert, die Leitung unterqueren wir bei km 44.02, das Ende des Asphalts passieren wir bei km 44.03 und das Ende der Schneise bei km 44.04. Wir steigen weiter geradeaus, bei km 44.09 kommt ein **Bachbett** von rechts oben, bei km 44.13 ein verfallener Weg von rechts oben, bei km 44.23 quert ein Graben von rechts vorn oben nach links hinten unten, bei km 44.36 quert ein Weg von rechts hinten nach links unten, bei km 44.42 gehen wir dann über den breiten Weg quert mit dem roten Fuchs. Von hier an wird unser Weg schlechter, ist aber noch befestigt, ein Auswirkung von Vivian und Wiebke 1990, nach denen der Weg verbessert wurde. Ab km 44.70 steigen wir mit leichtem Rechtsbogen und sehen vorn schon deutlich den Wall des Limes, 50 m vor welchem bei km 44.78

die Schotterung aufhört. Durch den Graben des Limes gehen wir bei km 44.81, mit je einem altem Grenzstein 5 m links und 30 m rechts, dann steil aufwärts den **Wall** hinauf noch bis km 44.81 und auf den Jenseite hinab bis km 44.82 auf den Querweg mit den Wanderwegen (E3)/(01)T, (54)RAHMEN sowie (RMV6) und (RMV7). Der Limeswall quert hier nach wie vor.

Die Markierung unseres Wanderwegs (04)LIMESWEG haben wir zwischen Glashütten und Ziegenberg 2011 aufgegeben, nachdem sich eine Limeserlebnispfad GmbH, mit reichlichen Geldmitteln von der Unesco ausgestattet, dieses Wegs bemächtigt hat und ihn „zertifizieren“ lassen will; sämtliche früheren Zusagen vom Naturpark Hochtaunus, dass dieser Weg unabhängig von unserem Wanderweg (04)LIMESWEG sein würde, haben nicht mehr gegolten.

#### (12Z).24 (E3)/(01)T/(54)RAHMEN/(RMV6)/(RMV7) - (64)SCHWARZER BALKEN

Bei km 44.82 biegen wir mit unserem Wanderweg (12Z)LIEGENDES U ZURÜCK neben dem Wall des Limes **links** abwärts ab, jetzt parallel zum Limes weiter, vorbei an einem Beton-Entwässerungsrohr links unter dem Limes durch, das aber schon fast mit Sand gefüllt ist, bei km 44.91 ist dann ein Durchbruch zur Entwässerung durch den Limes nach links und ein breiter Grasweg nach rechts, wir gehen steil abwärts, über den Querweg mit

Köppern-Friedrichsdorfer Grenze

bei km 45.01, bei km 45.15 ist wieder ein Durchbruch nach links durch den Limes und ein breiter verfallener Weg nach rechts, bei km 45.31 quert ein Pfad von links vom Limes nach rechts abwärts, wir sind vor der **Straße im Köpperner Tal**.

Wir gehen bei km 45.31 rechtwinklig **rechts** ab, vor der Straße im Köpperner Tal, dann bei km 45.35 mit leichtem Rechtsbogen annähernd eben von der Straße weg, doch ganz leicht abwärts, bis auf den breiten Querweg bei km 45.52 mit dem Wanderweg (64)SCHWARZER BALKEN.

#### (12Z).25 (64)SCHWARZER BALKEN - (54)RAHMEN/(66)SCHWARZER PUNKT/- (RMV8)

Hier bei km 45.52 gehen wir mit dem breiten Weg **links** abwärts wieder bis vor die **Straße** bei km 45.62, ein Schild weist bei km 45.63,

Fußweg zur Lochmühle Reiterhof Bahnhof Saalburg durch Fußgängertunnel.

Wir gehen mit dem breiten Wege **rechts** abwärts bis km 45.68 wo links eine Einfahrt in den **Parkplatz** ist,

**halbrechts** aufwärts mit dem Schild Fußweg zur Lochmühle Reiterhof Bahnhof Saalburg durch Fußgängertunnel bis zu dem Asphaltweg nach links abwärts bei km 45.73. Rechts oben zeigt das obere Schild:

(54)RAHMEN Köppern Bahnhof 6.0 km

(66)SCHWARZER PUNKT Friedrichsdorf Landvolkhochschule (4.5 km) mit Pfeil geradeaus.

Das zweite Schild zeigt

zurück (01)T Saalburg 2.5 km, Herzberg 6.5 km, Sandplacken 11.5 km, Großer Feldberg 14.5 km.

Links biegen hier die Wanderwege (E3)/(01)T, (12)LIEGENDES U, (64)SCHWARZER BALKEN und (66)SCHWARZER PUNKT ab. Der Wanderweg (RMV8) kommt von links nach vorn.

(12Z).26 (54)RAHMEN/(66)SCHWARZER PUNKT/(RMV8) - (64)SCHWARZER BALKEN/(66)SCHWARZER PUNKT/(RMV6)/(RMV7)/-(RMV8)

Wir biegen bei km 45.73 **links** ab, mit einem Schild

Richtung Fußweg Lochmühle Reiterhof Bf. Saalburg durch Fußgängertunnel,

gehen links abwärts, ab km 45.76 unter der **Brücke** unter der **Straße** durch, nach ihr bei km 45.80 **halblinks** aufwärts vom Erlenbach fort, bis auf die **Höhe** bei km 45.86, wo der Asphalt endet und von links hinten oben ein Weg von der Straße kommt, jetzt leicht abwärts rechts 20 m rechts von der Straße, bei km 45.98 fließt das Bächlein, das dann rechts vom Weg läuft, nach rechts hinten fort. Durch die **Senke** gehen wir bei km 46.00 und leicht aufwärts mit allen Wegen, auch mit dem Rucksack. Bei km 46.05 zeigt ein Schild links

LIMESWANDERWEG

Kleinkastell "Lochmühle"

Sperrte das Köpferner Tal und bewachte ein Limesstrecke. Besatzung von der Römisch II. Raet. Coh. der Saalburg gestellt. Spärliche Reste des Kastells in diesem Waldstück.

Dann kommt ein Weg von links oben bei km 46.09, wir gehen noch geradeaus leicht abwärts bis km 46.10, wo links ein Stein steht

Limes Grenze des Römischen Reiches um 85 bis 260 N. CHR.

Hier müssen wir rechts abbiegen, zurück weist ein Schild

Obernhein 3.5 km, Talmühle 7 km, Schmitten 13.5 km, mit dem LIEGENDEN U.

Wir biegen **rechts** ab, ein Schild für den Rucksack (2011: Schinderhannesweg) ist rechts

Gesamtlänge 135 km

Zurück Saalburg 2.0 km, Großer Feldberg 12.5 km,

geradeaus Ziegenberg 13.5 km, Oes 23.5 km, Cleeberg 29.5 km.

**Hotel Restaurant Lochmühle** ist links zurück, wir gehen noch leicht abwärts und bei km 46.14 über den **Erlenbach**, und bei km 46.16 entweder auf dem Fußweg oder auf der Straße mit leichtem Rechtsbogen aufwärts, bei km 46.17 vor der Gaststätte Café Bahnhof Saalburg **rechts** aufwärts, dann ist der **Kiosk am Bahnhof Saalburg** links und ein Parkplatz rechts bei km 46.22, ein Schild weist

zurück Wanderweg zum Hessenpark Wanderweg (12)LIEGENDES U

geradeaus Capersburg (01)T und Wanderweg (12)LIEGENDES U

zurück Saalburg mit dem (01)T.

Hier enden die Wanderwege (64)SCHWARZER BALKEN und (66)SCHWARZER PUNKT, hier beginnen die Wanderwege (RMV6), (RMV7) und (RMV8).

(12Z).27 (64)SCHWARZER BALKEN/(66)SCHWARZER PUNKT/(RMV6)/(RMV7)/-  
(RMV8) - KEIL(11)/(RMV2)

Wir gehen bei km 46.22 **geradeaus** am **Kiosk am Bahnhof Saalburg** vorbei, links geht es auf den Bahnsteig der Taunusbahn nach Friedrichsdorf. Der Parkplatz rechts erstreckt sich dann bis km 46.27, wo wir auch etwa über die **Höhe** weggehen, das ist nicht genau festzulegen, ein Wegekreuz zeigt rechts bei km 46.28:

zurück Wehrheim 2 km  
geradeaus Köppern 4.5 km  
links ohne Ort LIEGENDES U, LIMESWEG, (E3)/T und Rucksack sowie Hirschgeweih.

Der Erlenbachradweg quert hier.

Wir biegen bei km 46.29 **links** ab, gehen dann über die **Eisenbahn** bei km 46.30 bis auf die Asphalt-Querstraße bei km 46.31, auf der es rechts zum Taunus-Quarzitwerke GMBH Werk Saalburg geht, das weiße Hartgestein seit 1899.

Hier biegen wir wieder **links** ab bei km 46.32, ein Schild rechts oben weist

geradeaus mit T Kastell Kapersburg 7.5 km

bei km 46.34. Die Bushaltestelle Lochmühle/Saalburg Bahnhof ist bei km 46.36. Dann steht das Ortsschild Wehrheim-**Saalburgsiedlung** Hochtaunuskreis rechts bei km 46.40, bei km 46.43 steht ein Stein

Limes Grenze des Römischen Reiches um 85 bis 260 N. CHR.,

und bei km 46.44 zweigt die Limesstraße rechts aufwärts ab, links abwärts geht es zum Bahnsteig nach Grävenwiesbach. Geradeaus zeigt ein Schild zur Schönen Aussicht täglich geöffnet, Zufahrt frei, rechts hinter der Kreuzung ist das Kinderheim Taunusheim der Stadt Frankfurt/Main, Sozialverwaltung (2006 sah es geschlossen aus), links gegenüber der Bahnhof Saalburg. Der Erlenbachradweg kommt von vorn.

Wir biegen **rechts** aufwärts in die Limesstraße ab, links vom Wald und links von Wall des Limes, Gebäude sind links bis km 46.50, dann zweigt ein Straße nach links leicht abwärts bei km 46.56 ab, ein alter Grenzstein ist rechts bei km 46.58, ein Umspannhäuschen links und das Ende des Asphalts bei km 46.60, das Ende des letzten Grundstücks links und ein Grasweg nach links bei km 46.62. Danach liegt links ein Erdhügel bis km 46.71 von etwa 10 m Länge, bei km 46.73 ist ein Grenzstein rechts, bei km 46.74 führt ein Pfad rechts durch den Limeswall, ein alter Grenzstein ist rechts bei km 46.79. Dann verlässt uns ein breiter Grasweg nach links bei km 46.80, ein hoher alter Grenzstein ist rechts im Graben bei km 46.86, nächste Grenzsteine rechts im Graben bei km 47.02 und bei km 47.08.

Danach beginnt ein leichter Rechtsbogen, mit dem wir weiter kräftig aufwärts gehen,

links durch den Wald in großer Entfernung vor dem Berghang zum Horizont liegt ein Ort auf halber Höhe.

Grenzsteine sind rechts bei km 47.12, nach dem der Rechtsbogen stärker wird bis zum nächsten Grenzstein rechts bei km 47.19, nach dem ein breiter Durchbruch durch den Limes geht,

die Aufschrift auf unserer Seite auf dem Stein ist HN, darunter 177, auf der Rückseite LH 165.

Kurz nach dem Durchbruch durch den Limes nach rechts bei km 47.19 beginnt links bei km 47.20 eine Schonung, alter Grenzstein rechts im Graben bei km 47.22. Das Ende des Kahl-schlags und Weg nach links kommen bei km 47.24, Grenzstein rechts bei km 47.25 im Gra-ben, unser Rechtsbogen setzt sich fort. Bei km 47.30 sehen wir halbrechts über den Limes einen Weg in einer Schneise laufen, durch die wir gehen werden; noch km 47.30 steht ein **Dreimärker** rechts,

auf unserer Seite HN, unten 180,  
nach halbrechts vorn oben GH, unten ein senkrechter Strich wie ein römische eins,  
nach rechts zurück LH, unten 168.

Eine Lücke im Wald ist links ab km 47.33 und noch bei km 47.33, aber etwas später, geht das Hirschgeweih rechts weg und dann halbrechts aufwärts in der erwähnten Schneise, auf dessen Trasse hat 2003 der zuständige Markierer des Taunusklubs auch unsere Wanderwege (E3)/(01)T und (12)LIEGENDES U gelegt, da das Forstamt sich schon seit Jahren darum bemüht hatte, diese beiden von einer angelegten Wildäsungsfläche (zum „Zählen“ des Wilds) fortgelegt zu bekommen.

Wir biegen also bei km 47.33 mit der 2003 neuen Trasse der Wanderwege (E3)/(01)T und (12Z)LIEGENDES U ZURÜCK **rechts** ab, fort vom bis 2011 von uns auch markierten Wanderweg (04)LIMESWEG, gehen auf den Wall des Limes bis km 47.33

und hier **halblinks** aufwärts bis auf den Forstwirtschaftsweg,

bei km 47.35 dann wieder **halblinks** mit dem querenden Forstwirtschaftsweg; seit dem Ab-biegen vom Wall des Limes auch mit dem örtlichen Wanderweg Geweih.

Bei km 47.52 geht es dann **geradeaus** fort aus dem Rechtsbogen des Forstwirtschaftswegs (auf welchem der örtliche Wanderweg Geweih verläuft; der weiter oben wieder zu uns stößt). Es geht zunächst ein Stück so gut wie weglos fort vom Forstwirtschaftsweg; durch kleine Querrinne bei km 47.55; an der auch das Ende des Grases ist, dann geradeaus auf-wärts auf einem Waldweg; bald steil aufwärts in der gut begangenen, schon erwähnten Schneise; bei km 47.66 ist alter Grenzstein links am Weg mit der Aufschrift

rechts HH  
und links GH;

Bei km 47.69 kommt ein breiter Grasweg von rechts leicht hinten unten mit dem örtlichen Wanderweg Geweih; für uns geht es genau geradeaus weiter aufwärts; ein Pfad von rechts mündet bei km 47.76, es geht geradeaus weiter aufwärts; dann steht ein alter Grenzstein mitten auf dem Pfad, der etwas nach abwärts umgeknickt ist:

Rechts ist noch H zu erkennen (also nur eins)  
in der nächsten Zeile 1B  
und darunter eine 8;  
auf der linken Seite nichts  
auf der Oberseite MS;

es geht geradeaus weiter aufwärts mit dem Pfad. Bei km 47.89 quert ein Forstwirtschaftsweg; für uns folgt jetzt auch Forstwirtschaftsweg weiter kräftig aufwärts, ab km 48.00 weniger steil. Bei km 48.10 kommt ein Waldweg von links; links zeigt ein Schild

Grauerberg  
Abteilung 35  
Rodheim vor der Höhe  
Stadt Rosbach vor der Höhe

dann kommt ein breiter Grasweg nach links und nach ihm bei km 48.12 ein Schild

Grauerberg  
Abteilung 34  
Stadt Rosbach vor der Höhe;

Es geht weiter aufwärts; bei km 48.22 weist ein Rinerschild auf der rechten Seite:

rechts Aussichtspunkt Köpperner Steinbruch,

und das entsprechende Rinerschild links am Baum zeigt dasselbe für die Gegenrichtung; niemand sollte den Abstecher zu dem weiten Blick von dort versäumen, der sich über den Steinbruch hinweg bietet.

Von hier an geht es etwa eben und über eine kleinste Zwischenhöhe etwas später bei km 48.29, wo eine Grasschneise nach links führt; von hier an verläuft der Weg deutlich abwärts. Bei km 48.37 begann 2003 ein Wildzaun links, bei km 48.56 steht ein alter Grenzstein rechts; dito bei km 48.67; bei km 48.75 geht ein Forstwirtschaftsweg nach rechts fort; bei km 48.78 führt eine breite Gras-Schneise nach links, und danach ist links ein Schild bei km 48.80

Grauerberg  
Abteilung 31  
Rodheim vor der Höhe, ich stelle richtig: Rodheim vor der Höhe  
darunter Stadt Rosbach vor der Höhe

Es geht geradeaus weiter abwärts; bei km 48.89 oder km 48.90 ist wieder ein alter Grenzstein rechts, er zeigt an:

Erste Zeile H  
darunter HOMB  
darunter 1738 auf unserer Seite

auf der Abseite H  
darunter HAN  
keine dritte Zeile.

Bei km 48.98 zweigt ein breiter Waldweg nach links oben ab; es geht geradeaus weiter abwärts; bei km 49.10 fällt ein Graben geradeaus ab,

es geht hier mit Linksbogen weiter; danach beginnt links ein kleiner Graben parallel, der bei km 49.14 halbrechts abwärts führt, und ein nächster Graben fast parallel beginnt wenig später, welcher unseren Weg allmählich verlässt; durch einen Halblinksbogen geht es bei km 49.22, durch einen Halbrechtsbogen bei km 49.33; es folgt ein sanfter Rechtsbogen bei km 49.57; ein Bachbett mündet von links hinten oben nach rechts vorn unten bei km 49.63; Ein Weg nach links leicht oben geht ab bei km 49.74 ab, rechts ist eine breite Grasfläche, rechts zeigt ein Schild an unserem bisherigen Weg

Alterschlag in einem Wort  
Abteilung 29  
Rodheim vor der Höhe  
Stadt Rosbach vor der Höhe

und links unterhalb des links abzweigenden Forstwirtschaftsweges zeigt ein Schild

Alterschlag  
Abteilung 28  
Rodheim vor der Höhe  
Stadt Rosbach vor der Höhe

Wir biegen hier bei km 49.74 mit dem Forstwirtschaftsweg **links** aufwärts ab, und bei km 50.01 kommt dann ein Forstwirtschaftsweg von links oben, auf welchem die bis 2003 gültige alte Trasse von links nach vorn lag; links zurück ist

Grauerberg  
Abteilung 30  
Rodheim vor der Höhe ich stelle richtig Rodheim vor der Höhe  
Stadt Rosbach vor der Höhe;

rechts vor dem Querweg ist

Alterschlag in einem Wort  
Abteilung 28  
Rodheim vor der Höhe  
Stadt Rosbach vor der Höhe

und nach dem Querweg rechts ist

Alterschlag  
Abteilung 27  
Rodheim vor der Höhe  
Stadt Rosbach vor der Höhe.

und bei km 50.01 sind wir auf einem Querweg von rechts leicht unten nach links leicht oben, auf welchem unsere Wanderwege bis 2003 kamen.

Wir gehen bei km 50.01 **geradeaus** über diesen Querweg, mit den Wanderwegen (E3)/-(01)T und (12)LIEGENDES U, gehen aufwärts bis auf die **Höhe** bei km 50.07 und dann abwärts, ein Graben geht nach rechts bei km 50.08, wir dann kräftiger abwärts ab km 50.15, vorbei an einem Querweg nach links hinten bei km 50.19, nach rechts ist eine breite Waldschneise, ein Waldweg geht rechts bei km 50.26 ab, ein Grasweg nach links bei km 50.29. Dann quert eine tiefe **Schlucht**, über die wir auf hohem Damm gehen, bei km 50.33, etwa 4

m tief, danach steigen wir. Eine Barriere steht bei km 50.36 vor einem Asphalt-Querweg zum Militär-Gelände links bei km 50.37, danach steigen wir allmählich wieder stärker, ein verfallener Waldweg zweigt links bei km 50.57 ab. Unser Anstieg verschärft sich weiter, wir gehen jetzt etwa 100 m rechts von der Flanke eines Berges. Bei km 50.63 führt ein Waldweg nach rechts, ab km 50.77 flacht sich der Anstieg etwas ab, bleibt aber deutlich. Ein breiter Querweg folgt bei km 50.82, bei km 50.94 verlässt uns eine Fahrspur nach halblinks vorn oben, es bleibt nur noch leichter Anstieg ab km 51.07, eine Fahrspur nach links bei km 51.10, das Ende unseres Wegs erreichen wir auf dem Querweg bei km 51.19,

mit dem wir **rechts** abwärts abbiegen, und mit dem wir hier die **Höhe** für uns überschritten haben. Dann gehen wir bei km 51.26 mit Linksbögelchen, abwärts bis auf die Kreuzung bei km 51.41, in die von rechts hinten ein Weg kommt, und von rechts vorn unten einer mit dem Wanderweg (11)KEIL und dem Wanderweg (RMV2).

(12Z).28 (11)KEIL/(RMV2) - (68)SCHWARZES DREIECK

Wir gehen bei km 51.41 **links** kräftig aufwärts bis km 51.46, dann nur noch aufwärts mit dem breiten Weg. Einen Querweg von rechts leicht hinten unten nach links leicht vorn oben überschreiten wir bei km 51.52. Geradeaus sehen wir durch unseren Weg wie durch einen langen Trichter bis zur Höhe. Ein breiter Weg kommt bei km 51.68 von links, das muss von Militär-Übungen die Zufahrt für Lastwagen auf den freien Platz sein, dahinter erhebt sich links eine Bergkuppe. Ein Querweg von rechts hinten unten nach links vorn oben folgt bei km 51.76, und links davor ist die **Roter Stoß-Hütte**. Danach verschärft sich unser Anstieg wieder, ein Waldweg geht nach rechts bei km 51.90, einer nach halblinks vorn bei km 51.94, einer nach rechts bei km 51.95, auf einen Querweg von rechts hinten unten nach links vorn oben kommen wir bei km 52.07,

in den wir **halblinks** aufwärts einbiegen, geradeaus weiter geht es hier nicht. Es sieht fast so aus wie nur ein Bogen unseres breiten Wegs; bei km 52.12 geht eine Schneise nach halb-rechts vorn ab, die aber gesperrt ist, die leicht abwärts geht, über die wir einen Berg sehen. Wir steigen weiter geradeaus, ab km 52.18 von einer **Zwischenhöhe** mit Rechtsbogen bis km 52.22, dann geradeaus, bei km 52.30 sind wir auf der **Höhe**, eventuell noch ganz leichter Anstieg, aber fast eben. Bei km 52.36 geht ein Weg halblinks aufwärts ab, wir gehen geradeaus mit leichter Rechtstendenz, abwärts von hier an mit Rechtsbogen

und bei km 52.42 auf dem noch breiteren Weg **halbrechts** weiter abwärts bis km 52.48, dann leicht aufwärts, unmerklich über eine kleine **Höhe** weg bei km 52.51, dann wieder abwärts, bei km 52.55 führt ein Pfad nach links, dann tauchen rechts von unserem Wege **zwei große morsche Buchen** auf, vor denen ein Weg von rechts nach halblinks vorn quert, bei km 52.64, rechts ist er wieder für die Jäger gesperrt.

Wir gehen **halblinks** leicht aufwärts über einen ersten Graben bei km 52.67 auf einem Wall, der nur links zu erkennen ist, noch sanft abwärts, über einen zweiten Quergraben bei km 52.72, nach dem ein Weg links abwärts abbiegt. Dann quert ein Weg von rechts hinten nach links vor unten bei km 52.88, in den nach rechts hinten oben ein Schild mit dem Wanderweg (68)SCHWARZES DREIECK zeigt:

Ober Rosbach.

(12Z).29 (68)SCHWARZES DREIECK - KAPERSBURG/(70)GELBER BALKEN/(75)-  
GRÜNER BALKEN/(68)SCHWARZES DREIECK

Wir gehen bei km 52.88 **geradeaus** weiter abwärts, bei km 53.11 über eine winzige **Zwischenhöhe**, dann wieder abwärts auf die Kapersburg zu, durch einen kleinen Rechtsbogen ab km 53.18 bis zum Querweg bei km 53.23,

hier **links** ab über den Graben des **Kastells Kapersburg** weg, in ihren Eingang ab km 53.24 und geradeaus abwärts, 2006 ist sie restauriert worden, durch den unteren Ausgang und über den Graben weg bis km 53.37,

dort **rechts** ab parallel zum Graben. Ein Schild des Taunusklubs

Römisches Limeskastell Kapersburg

steht rechts bei km 53.39, das Gerippe einer Holzhütte rechts ab km 53.42 bis km 53.43, wo links die feste Hütte beginnt, das **Waldheim** der **Vereinigten Wandervereine Friedberg - Bad Nauheim**, sein Eingang ist links bei km 53.45 mit allen Markierungen daran. Wir gehen daran vorbei bis auf den Querweg bei km 53.46, auf dem viele Wegezeichen enden oder darüber weg führen: der Wanderweg (70)GELBER BALKEN kommt rechts von Ockstadt und endet, der Wanderweg (75)GRÜNER BALKEN von Wehrheim kommt links und endet, der Wanderweg (RMV2) kommt von links; der Wanderweg SCHWARZES DREIECK(68) kommt mit uns und endet hier. Die Wanderwege (E3)/(01)T, (11)KEIL und (12)LIEGENDES U knicken hier links ab.

(12Z).30 KAPERSBURG/(68)SCHWARZES DREIECK/GELBER(70)/(75)GRÜNER  
BALKEN - (75)GRÜNER BALKEN

Wir biegen hier bei km 53.46 **links** ab, links ist danach eine deutliche Erhöhung wie von einem alten Kastell bis km 53.52, wo wir den **Wall** des Limes durchqueren, an dessen Abfall ein Wegekreuz steht, es zeigt

geradeaus nach Wehrheim Pfaffenwiesbach Wanderwege (04)LIMESWEG und (75)GRÜNER BALKEN,  
zurück Rosbach 5 km, Ockstadt 10 km,  
rechts (E3)/(01)T, (04)LIMESWEG, (12)LIEGENDES U und Rucksack.

Links ist Tor 12 des Munitionslagers. Von vorn kommen die Wanderwege (04)LIMESWEG (75)GRÜNER BALKEN und (RMV2)entgegen.

(12Z).31 (04)LIMESWEG/(75)GRÜNER BALKEN/(RMV2) - (E3)/(01)T

Wir biegen bei km 53.52 **rechts** ab und gehen jetzt links vom Limes parallel zu ihm, leicht aufwärts auf Laubweg, über einen Querweg bei km 53.80, auf oft morastigem zerfahrenen Weg (2006 war der Weg gut befestigt) mit Kahlschlag links, durch den wir ab km 53.90, etwas nachdem er begonnen hat, Blick nach links nach Westen haben, wo wir auch durch eine **Senke** gehen, durch das feuchteste Stück des Wegs. Am linken Rand der Wiese sehen

wir den Pferdskopf. Am Ende der Schneise links kommt bei km 53.99 ein Querweg, hier sehen wir links zurück den Feldberg. Entgegen kommt der Wanderweg (E3)/(01)T. Auf diesem Querweg kommt der Wanderweg (12)LIEGENDES U von rechts oben, halbrechts vorn ist angeschrieben

Natur-Ruhezone, bitte nicht betreten.

#### (12Z).32 (E3)/(01)T/(11)KEIL - (71A)KUHkopFWEG

Wir biegen bei km 53.99 **rechts** zurück aufwärts ab, gehen durch den **Limeswall**, links steht Ruhezone angeschrieben.

Auf dem Weg bei km 54.12 biegen wir **links** aufwärts ab, bei km 54.53 kommt ein breiter Weg von rechts hinten, bei km 54.56 erneut ein breiter Weg von rechts hinten, in den ein K weist (Kuhkopfweg) und ein Schild

Kuhkopf-Hütte.

#### (12Z).33 (71A)KUHkopFWEG - (71A)KUHkopFWEG

Wir gehen bei km 54.56 **halblinks** abwärts mit dem breiten Weg und dessen Rechtsbogen bis km 54.57, wo ein Weg links abwärts abzweigt, wir mit dem Rechtsbogen weiter leicht aufwärts bis km 54.59, dann geradeaus aufwärts, bei km 54.81 geht ein Weg rechts aufwärts, bei km 54.82 ein Weg links abwärts, danach ist links völliger Kahlbruch, kein einziger Baum hat die beiden Orkane 1990 überdauert, die Eichen rechts dagegen stehen unverseht, junge Eichen. Bei km 54.93 sind wir auf einer Wegegabel mit Schild zurück

Römerkastell Kapersburg Wanderweg (12)LIEGENDES U.

Wir gehen **geradeaus** weiter aufwärts, von hier an steiler aufwärts, sogar steil aufwärts, zu beiden Seiten ist Fichtenwald stehen geblieben, ein Pfad geht nach rechts aufwärts bei km 55.02, bei km 55.17 sind wir auf einer kleinen Zwischenplattform, bei km 55.20 haben wir wieder Steilanstieg, die nächste Plattform mit nur schwachem Anstieg ist ab km 55.27 bis km 55.34, wo ein Weg von rechts oben nach links vorn unten geht, von hier an gehen wir wieder steiler aufwärts, mit Steilanstieg, von km 55.45 bis km 55.51 dann mit Steilstanstieg und ab km 55.58 wieder schwächerer Anstieg. Ein Grasweg geht nach rechts bei km 55.60, ein hölzerner Unterstand steht rechts oben bei km 55.64, von dem dann bei km 55.69 von rechts hinten eine Fahrspur einmündet; auf ihm verläuft der Wanderweg Kuhkopfweg K.

#### (12Z).34 (71A)KUHkopFWEG - (71)ROTER PUNKT

Wir gehen bei km 55.69 geradeaus weiter aufwärts. Ein breiter Weg kommt von links unten bei km 55.80, bei km 55.85 ein Pfad von rechts, wir gehen eben, eventuell sogar ganz leicht abwärts bis auf den breiten Querweg bei km 55.92, auf dem rechts der Wanderweg (71)ROTER PUNKT endet.

(12Z).35 (71)ROTER PUNKT - (72)GELBES KREUZ

Wir gehen bei km 55.92 **links** aufwärts mit breitem Weg weiter, bei km 56.04 beginnt links der Zaun, und vor ihm geht ein Weg nach links, des Beton-Turms auf dem **Steinkopf**, der mächtig aufragt, es folgt steiler Anstieg am Zaun entlang bis auf die **Höhe** und vor den Eingang zum **Turm** links bei km 56.11, hier steht

Radio-Link-site of Deutsche Bundespost - parking prohibited!

Wir gehen hier über die **Höhe** hinweg, leicht abwärts auf Asphalt und von der Einfahrt in die Wendeschleife bei km 56.16 an gehen wir kräftig abwärts geradeaus, vorbei an einer Einmündung von rechts hinten bei km 56.19 von einer anderen Wendeschleife, dann folgt steiler Abstieg bis km 56.25, dann sanft abwärts, eine freie Fläche ist links von km 56.29 bis km 56.33, wir gehen weiter auf Asphalt abwärts, dann mit Rechtsbogen durch die **Senke** bei km 56.41, an dessen Ende bei km 56.43 von links hinten ein Weg einmündet, wir gehen die ganze Zeit weiter abwärts, ab km 56.46 deutlich, sind 90 Grad rechts abgebogen mit dem Asphaltweg, der bei km 56.50 nach links aufwärts abbiegt. Hier ging es bis 2006 geradeaus weiter auf einen Schlammweg; dann ist der Weg aber umgelegt worden.

Wir biegen also seit 2006 bei km 56.50 mit dem **Linksbogen** des Forstwirtschaftswegs leicht aufwärts ab, bis auf die Höhe bei km 56.57, dann abwärts und bei km 56.66 durch einen Linksbogen,

bei km 56.74 geht es **rechts** ab vom bisherigen Asphaltweg, wieder aufwärts, bei km 56.82 über einen verfallenen Querweg, durch einen leichten Linksbogen bei km 56.83, durch einen Halbrechtsbogen bei km 56.89, und weiter deutlich aufwärts bis km 56.94, dann abwärts, durch einen leichten Rechtsbogen mit Forstwirtschaftsweg bei km 57.25 und wenig später auf überbreitem geschottertem Weg bis km 57.29, wo ein Weg quert, auf welchem bis 2006 unser Wanderweg (12)LIEGENDES U und der Wanderweg (72)GELBES KREUZ von rechts kam; er verläuft aber seit 2006 nicht mehr hier. Wir gehen bei km 57.29 mit dem Wanderweg (12Z)LIEGENDES U ZURÜCK auf der **Höhe** auf dem Rücken des Berges **geradeaus** weiter, auf den Holzturm auf dem Winterstein zu, noch leicht aufwärts bis km 57.31, wo 10 m weiter vorn der 2006 neu wieder aufgebaute **Aussichtsturm** (der alte war 2003 wegen Baufälligkeit abgerissen worden) auf dem **Winterstein** steht. Ein Schild auf dem ersten Treppenabsatz zeigt

Herzlich willkommen am Wintersteinturm

Nachdem der alte Wintersteinturm im Februar 2004 wegen Einsturzgefahr abgerissen werden musste, fand sich umgehend der "Freundeskreis Wintersteinturm" zusammen. Er schaffte es in den nächsten 17 Monaten, diesen neuen Aussichtsturm rein aus Spendengeldern zu errichten. Gemeinsam fanden Ober-Mörlens Bürgermeister Sigbert Steffens, Friedbergs Bürgermeister Michael Keller, der Bad Nauheimer Architekt Hermann Ludorf Hermann mit einem r und der Bauleiter Rudolf Rack im engen Schulterschluss mit Bürgern, Behörden und Firmen für alle Fragen eine Lösung.

Zahlen und Fakten zum Wintersteinturm:

Standort Wintersteinfelsen, 482 m hoch  
Richtfest am 1. Mai 2005  
Einweihung am 3. Juli 2005  
Turmhöhe 16.73 m

25 m<sup>3</sup> Beton für die Fundamente  
bis zu 4 m tief in den gewachsenen Fels gebohrte Erdanker  
85 Festmeter Douglasienholz (während passender Mondphasen geschlagen)  
626 Bretter und Balken mit einer Gesamtlänge von 2396 m  
190 t Schotter für den Weg und Turmplatz  
390 Bolzen zum verschrauben des Turms (Anmerkung: Verschrauben ist klein geschrieben)

### Die Aussicht, mit dem Rücken zum Beton-Turm auf dem Steinkopf:

Links ist der Rücken Hesselberg - Hausberg bis in die Wetterau nach Butzbach, außerdem eine Ortschaft im Tal, etwas rechts davon ein Berg und noch weiter rechts, aber noch halblinks ein Berg, der in die Ebene fällt, in die Wetterau, halblinks unter uns in der Wetterau sehen wir einen Ort, genau geradeaus einen Bergrücken, rechts davon einen größeren Ort, halbrechts ein Spitze Kirche und zurück den Beton-Turm auf dem Steinkopf.

Hier endet der Wanderweg (72)GELBES KREUZ von links.

### (12Z).36 (72)GELBES KREUZ - (73)ROTES KREUZ

Wir biegen hier bei km 57.31 vor den Felsen **links** abwärts auf eine **Treppe** ab, und ab km 57.32 gehen wir mit Rechtsbogen um die Felsen herum und mit langem Rechtsbogen zwischen kleinen Felsen durch auf einem Pfad, am Steilhang leicht abwärts mit andauerndem Rechtsbogen, bis km 57.43 und jetzt links vom Rücken mit leichtem Linksbogen weiter abwärts, über einen Querweg bei km 57.49, der aber wohl nur vom Holzrücken stammt, weiter abwärts mit Linksbogen, bei km 57.54 sehen wir 30 m rechts den Weg, auf welchem bis 2006 der Wanderweg (72)GELBES KREUZ verlief. Wir gehen mit Linksbogen weiter abwärts bis km 57.64 und dann mit kräftigem Rechtsbogen rechts vom Rücken bis km 57.69, dann mit Linksbogen über den Rücken hinweg, der etwa bei km 57.71 nach rechts abwärts quert, ein verfallener Querweg kommt bei km 57.73, wir gehen mit kräftigem Linksbogen abwärts am Hang, der noch 20 m nach rechts abfällt, schwenken dann ab km 57.79 in einen Rechtsbogen, weiter sanft zum Hang abwärts, ab km 57.85 wieder mit Linksbogen. Bei km 57.90 folgt ein kleiner Rechtsbogen, und ab km 57.95 gehen wir mit leichtesten Bögen abwärts bis zum breiten Querweg hinab bei km 58.00,

über den wir **halblinks** hinweggehen, mit leichtem Linksbogen weiter, bis auf den breiten Querweg bei km 58.17, der in der Fall-Linie verläuft,

in den wir **rechts** abwärts abbiegen, auf ihm verläuft ein örtlicher Weg Wildsau, wir gehen nicht mehr mit unserem Pfädchen geradeaus über ihn hinweg. Bei km 58.22 ist ein Beton-Quader rechts vom Weg mit einem Eisendeckel wie von einem Wasserwerk, bei km 58.29 gehen wir über einen breiten Querweg, weiter geradeaus steil abwärts, bei km 58.37 kommt ein breiter verfallener Weg von links, bei km 58.44 ist ein Wasserwerk in einem Erdhügel rechts und ein breiter Querweg, die Wildsau geht hier rechts ab.

Wir gehen **geradeaus** weiter, bei km 58.46 steht ein Umspannkasten links, bei km 58.59 beginnt dann der Zaun des **Forsthauses Winterstein** links, an dem wir mit Rechtsbogen rechts entlanggehen und am Hinterausgang bei km 58.63 mit leichtem Linksbogen abwärts vorbei bis auf die **Straße** bei km 58.66. Hier quert der Wanderweg (73)ROTES KREUZ. Links ist die **Gaststätte Forsthaus Winterstein** 364 m. ü. d. M., Café Restaurant.

(12Z).37 (73)ROTES KREUZ - (72)GELBES KREUZ/(73)ROTES KREUZ

Bei km 58.66 biegen wir am **Forsthaus Winterstein rechts** auf der **Straße** ab, gegenüber von einer Wiese, gehen gegen die Wanderwege (72)GELBES KREUZ und (73)ROTES KREUZ, die Wiese links hält an, rechts ist ab km 58.70 eine Pferdekoppel bis km 58.75, dann geht ein Fußweg nach links bei km 58.77 zum **Parkplatz Winterstein**, der links unterhalb ist, an dem wir mit leichtem Rechtsbogen vorbeigehen und leicht abwärts. Seine Einfahrt bzw. Ausfahrt ist links bei km 58.89 von links hinten, wir gehen abwärts bis auf den breiten Weg bei km 58.96 von rechts hinten oben nach links vorn unten, über den der Wanderweg (73)ROTES KREUZ bis 1995 entgegenkam, das aber wegen des sehr schlechten Wegs umgelegt werden musste; aber 2006 ist er auf Veranlassung des Forstamtes wieder von der Betonstraße fort und zum Teil auf die hier halbrechts abbiegende Trasse von vor 1995 umgelegt worden. Auch der Wanderweg (72)GELBES KREUZ kommt seit 2006 auf diesem Weg von halbrechts,

(12Z).38 (72)GELBES KREUZ/(73)ROTES KREUZ - (67)GRÜNER PUNKT

Wir gehen bei km 58.96 **halblinks** weiter abwärts mit Forstwirtschaftsweg ab, ein Forstwirtschaftsweg geht nach links bei km 59.05, die Markierung ist 1997 nicht mehr etwas links oberhalb auf dem Damm, da man dort oben nicht mehr laufen konnte, wir gehen also auf dem Forstwirtschaftsweg. Ein breiter Weg geht nach halbrechts waagrecht bei km 59.13 aus unserem kleinen Linksbogen fort, nach rechts dann eine breite Schneise bei km 59.18 zu eigenartig überdachten Gebilden, über die wohl Zeltplanen gehängt werden können, mit denen die Gestänge Zelte ergeben, für Manöver. Ein Rechtsbogen folgt bei km 59.28, dann ein leichter Linksbogen über die **betonierte Panzerstraße** bei km 59.36, auf welcher von etwa 1995 bis 2006 der Wanderweg (73)ROTES KREUZ von rechts kam. Wir gehen bei km 59.36 **halblinks** mit dem Bogen über die Betonstraße darüber hinweg, aber seit 2006 nicht mehr weiter auf der wegen der Autos nicht immer angenehm zu begehenden Straße, sondern nur noch für 10 m geradeaus weiter auf der Asphaltstraße,

und dann bei km 59.39 **halblinks** fort von der Straße und gleich wieder **halbrechts** parallel zu ihr, bei km 59.40 steht an der Straße das Vorfahrtsschild für die Gegenrichtung; für uns geht es auf dem Pfad abwärts;

mit **Halblinksbogen** bei km 59.44 fort von der Straße und dann mit langem Linksbogen bis an den Hügel zur linken Seite heran, auf dessen rechter Seite entlang

und bei km 59.49 **halbrechts** von ihm weg und mit Linksbogen um ihn herum; ab km 59.52 geradeaus.

Bei km 59.56 biegen wir **rechts** mit dem Pfad ab, der immer wieder von Pferden zerstört worden ist und es wohl auch bleiben wird; und bei km 59.67 ist ein Hügel rechts mit Abgrabung davor; bei km 59.87 quert eine breite Waldschneise von rechts oben nach links hinten etwa waagrecht; bei km 60.09 quert ein Forstwirtschaftsweg von rechts oben nach links unten; und ab km 60.38 geht es etwas steiler abwärts, aber immer noch nicht sehr; knapp

100 m rechts parallel verläuft die Straße; bei km 60.59 quert ein nächster Forstwirtschaftsweg; von hier an wird der Weg erneut eine Stufe schlechter.

Bei km 61.01 biegen wir nach dem Waldrand vor einer Pferdekoppel **rechts** ab und gehen bis auf die Querstraße bei km 61.03,

hier bei km 61.03 **links** mit der alten Trasse, die auf dem Asphaltweg von rechts oben kam; nach links vom Waldrand weg. Das Gästehaus Tannenhof liegt links bei km 61.13. Ein Umspannturm steht links bei km 61.16, ein Weg geht bei km 61.17 nach rechts, zwei gelbe Gasrohre stehen rechts bei km 61.19 direkt rechts und dreißig Meter weiter rechts, ein nächstes gelbes Gasrohr ist bei km 61.19 rechts, wir gehen geradeaus auf die Autobahn zu

mit herrlichem Blick nach links auf hohe Berge und in der Senke einen Ort, der Ober-Mörlen sein müsste.

Die Stützmauer der **Autobahn** beginnt rechts ab km 61.35, eine breite Asphaltstraße kommt von links bei km 61.37, mit Autoverkehr, von wo an diagonal unter der **Autobahn** durchtauchen bis km 61.47, wo von rechts hinten ein Weg kommt, Hier ging es bis Oktober 2007 auf der (stark befahrenen) schmalen Straße weiter; dann haben wir den Weg auf eine ruhigere Trasse etwas weiter südlich verlegt. 200 m geradeaus weiter ist auf der linken Seite die Autobahnraststätte Wetterau.

Es geht seit Oktober 2007 bei km 61.47 nach der Autobahnbrücke **rechts** mit der neuen Trasse; leicht aufwärts; und ab km 61.53 leicht abwärts;

dann **links** ab bei km 61.55 um den sehr dicken Betonrundmast; weiter leicht abwärts; bei km 61.67 ist der Eingang zu einem kleinen Wasserwerk links; ein nächster Betonrundmast steht links bei km 61.69; und wir gehen unter der mittleren Stromleitung entlang; Hecke ist rechts ab km 61.74; ein Weg führt nach links in den Bauernhof oder zur Scheune bei km 61.77; bei km 61.84 geht es über einen Asphaltquerweg von links nach rechts in das alte Gemäuer (**Hasselhecke**) hinein; und von hier an haben wir Betonweg; weiter unter der mittleren Stromleitung entlang; eine Scheune erstreckt sich rechts bis km 61.92; bei km 61.94 kommt ein Weg von rechts; das Ende des Betons und ein gelbes Gasrohr rechts erreichen wir bei km 61.99; ein dicker Betonrundmast steht rechts bei km 62.01; und bei km 62.21 ist eine kleine Betonplatte auf unserem Feldweg.

Hier geht es **links** aufwärts hierbei km 62.21, jetzt auf Grasweg; aufwärts bis in das Ende des Wegs bei km 62.35 (links unterhalb endet ein Grundstück)

und hier **rechts** mit Grasweg bei km 62.35; leicht aufwärts bis km 62.42 und dann ebenso leicht abwärts;

bei km 62.59 knicken wir für ein winziges Stück **links** ab;

bei km 62.60 wieder **rechts**; Obstbäume stehen links ab km 62.65; ein Grundstück ist links ab km 62.70 bis km 62.78.

Hier am Ende des Grundstückes links biegen wir **rechts** abwärts ab bei km 62.78, mit Be-

tonweg.

den wir bei km 62.81 **geradeaus** auf einen Grasweg verlassen, fort vom Betonweg, der halbrechts in den Bauernhof führt; Hecke ist dann rechts;

bei km 63.01 geht es **halblinks** vor dem Grundstück; hier steht als Name für den Weg Obermörler-Weg; und wir gehen in den Wald hinein, in welchem wir bei km 63.09 auf einen querenden Forstwirtschaftsweg stoßen.

Mit diesem biegen wir **links** kräftig aufwärts ab bei km 63.09; der Abknick war bei Holzmast Nummer 5 der mittleren Stromleitung. Bei km 63.23 kommt ein Waldweg von rechts im kräftigen Anstieg; an einer Barriere vorbei geht es bei km 63.27; ein Weg von links von einem Grundstück kommt bei km 63.28; und bei km 63.41 erreichen wir die Querstraße, auf welcher bis Oktober 2007 unser Wanderweg (12)LIEGENDES verlief. Unser Weg heißt Elisabethring; er führt geradeaus weiter zum kleinen Flugplatz Obermörren mit der Gaststätte Propellerstube. Links hinter der Querstraße ist ein Tümpel.

Wir gehen **halbrechts** über die Usinger Straße weg bei km 63.41 bis km 63.42;

hier **halblinks** aufwärts auf Pfad an der **Gnauth-Hütte** vorbei, die links ist.

An der Gnauth-Hütte biegen wir bei km 63.43 **rechts** ab, ganz leicht aufwärts auf 2 m breitem Waldweg;

bei km 63.75 geht es **halbrechts** abwärts;

bei km 63.89 **links**, auf einen etwas breiteren Querweg, den Lichtenberg-Weg;

bei km 63.93 **rechts** und abwärts mit den Bögen des Pfades namens Lichtenberg-Pfad bis km 64.07;

hier **rechts** abwärts mit dem Forstwirtschaftsweg; weniger zeitig, also 5 m später, biegt noch ein Waldweg in derselben Richtung ab; wir nehmen aber den Forstwirtschaftsweg und gehen mit seinen Biegungen: U-Bogen nach rechts bis km 64.12 und wenig später km 64.14 U-Bogen nach links. Bei km 64.28 geht ein Weg nach links aufwärts ab, etwa 10 m nach der Rosbacher Straße, die nach rechts abzweigt; hier kommt die alte Trasse von vor 2006 von rechts hinten auf der Straße. Links zeigt ein Rannerschild

Taunusklub e. V. Abteilung Wegemarkierung Wolfgang Rinner Stargarder Straße 3; 60388 Frankfurt/Main  
bitte die Markierung vom Taunusklub nicht verändern, noch entfernen;

10 m rechts zurück ist der Eingang in den Sportplatz. Hier gehen wir bei km 64.29 **geradeaus** die Böschung hinauf, die Straße geradeaus ist hier Einbahnstraße gegen unsere Laufrichtung, wir gehen aufwärts bis km 64.33, dann abwärts rechts von Zäunen vorbei, eine Grasschneise kommt von links bei km 64.36. Von km 64.46 bis km 64.48 gehen wir steil bergab in eine **Senke**, dann wieder steil aufwärts bis km 64.51 auf die **Höhe** und wieder leicht abwärts mit ebenso leichtem Linksbogen, bei km 64.59 kommt ein Grasweg von

links, dann gehen wir mit sanftem Rechtsbogen abwärts. Bei km 64.81 folgt ein kleiner Linksbogen mit einem Weg von links oben, bei km 64.88 endet dann unsere Steingasse, von hier an heißt die Straße Hauptstraße,

wir gehen noch **halbrechts** abwärts, bis zur nach rechts abzweigenden Liebigstraße, vor Haus Nr. 126 der Hauptstraße. Hier endete bis 2003 die Markierung des Wanderwegs (12Z)LIEGENDES U ZURÜCK bei km 64.89, dann hat ihn die zuständige Markiererin aber bis zum Bahnhof Bad Nauheim verlängert.

Wir biegen bei km 64.89 **halblinks** mit der Hauptstraße vor Hausnummer 124 gegen die Einbahnstraße ab; bei km 64.96 quert die Gartenfeldstraße; bei km 65.06 geht die Jahnstraße nach rechts, die Weinbergstraße nach links ab, bei km 65.12 dann die Taunusstraße nach links, bei km 65.17 die Rießstraße nach rechts; die Grabenstraße nach links bei km 65.18, bei km 65.21 die Apfelstraße nach links; und bei km 65.29 geht die Hauptstraße namens Mittelstraße nach rechts ab, und die Hauptstraße, die auch so heißt, kommt von vorn. Der Wanderweg (67)GRÜNER PUNKT kommt von vorn nach rechts; links geht die Burgstraße ab.

#### (12Z).39 (67)GRÜNER PUNKT - Bf. BAD NAUHEIM

Wir gehen bei km 65.29 **geradeaus** abwärts jetzt sowohl mit dem Wanderweg (12Z)LIEGENDES U ZURÜCK als auch mit dem Wanderweg GRÜNER PUNKT ZURÜCK(67Z); Telefone sind links bei km 65.31, und hier fängt auch ein breiter Platz an, der bis zur Friedrichstraße bei km 65.35 geht, die links abzweigt, rechts ist eine Gasse bei km 65.35 und danach der Gasthof Pfälzer Hof (rechts); es geht weiter geradeaus abwärts; bei km 65.42 folgt wieder kleiner Platz, bei km 65.43 geht die Reinhardstraße nach links und die Wilhelmstraße nach rechts; von links hinten kommt die Ritterstraße; wir gehen geradeaus weiter abwärts gegen die Einbahnstraße; bei km 65.57 geht die Alicestraße nach links ab; dann quert die Karlstraße bei km 65.59; es geht geradeaus abwärts bis zum Rechtsbogen der Straße bei km 65.67

und hier auf die linke Seite; die Kurstraße quert am Ende unser bisherigen Straße, die hier einen Rechtsbogen macht, bei km 65.70

Mit ihr biegen wir **links** leicht aufwärts ab; rechts vorn ist eine Kirche; die Stresemannstraße mündet von links bei km 65.80; rechts war 2004 eine Baugrube mit Ausgrabungen keltischer Anlagen, 2007 stand ein weitgehend fertiger hoher Neubau dort; die Kirche steht rechts bei km 65.83;

**Rechts** ab wieder leicht abwärts geht es bei km 65.89; rechts sind Telefonzellen, jetzt gehen wir links an der Kirche vorbei; bei km 65.97 ist die Bushaltestelle Parkstraße rechts; diese Straße heißt In den Kolonnaden; bei km 66.06 führt die Straße über die Usa weg, die Zanderstraße zweigt bei km 66.11 nach rechts ab, es geht mit Linksbogen aufwärts; links ist der Kurpark; bei km 66.27 kommt die Lessingstraße von rechts oben; danach ist das Hotel König rechts;

und bei km 66.37 biegen wir **rechts** aufwärts mit der Bahnhofsallee ab, welche bei km 66.47 die Frankfurter Straße quert; es geht leicht rechts versetzt über die Ampel hinweg und dann aufwärts bis vor den Bahnhof;

bei km 66.59 dann leicht **links** über den Fußgängerüberweg hinweg bis vor den Ausgang aus dem Bahnhof Bad Nauheim bei km 66.60.

**Zuständiger Verein:**

von	bis	Verein	Markierer
km 0.00 Hennethal - Aubachstr. - Kreuzung Kettenbach/Idstein/Strinz-Margarethä	km 5.45 Fünfwegekreuzung Nähe B417	Stammkl.	Baker
Km 5.45 Fünfwegekreuzung Nähe B417	km 24.83 Tenne/(11)KEIL/-(59)SCHWARZER PUNKT	Stammkl.	Wittern
km 24.83 Tenne/(11)KEIL/-(59)SCHWARZER PUNKT	km 31.79 Schmittendorfweilstr./Schillerstr./Kanonenstr./Schellenbergstr.	Schmittent	Buhlmann
km 31.79 Schmittendorfweilstr./Schillerstr./Kanonenstr./Schellenbergstr.	km 46.22 Kiosk am Bahnhof Saalburg	Neu-Anspach	Geiß
km 46.22 Kiosk am Bahnhof Saalburg	km 53.52 Waldheim der Vereinigten Wandervereine Bad Nauheim/Kapersburg	Köppern	Hilbert
km 53.52 Waldheim der Vereinigten Wandervereine Bad Nauheim/Kapersburg	km 66.60 Bad Nauheim Bf.	Friedberg Bad Nauheim	Gabor